

Die Sendung der Frau

Von Gertrud Scholtz-Klink, Reichsfrauenführerin

Am Freitag, dem 24. Februar, sind es fünf Jahre her, daß Frau Gertrud Scholtz-Klink zur Führerin der Reichsfrauenführerinnen und des Deutschen Frauenrates ernannt wurde und damit die höchsten Ämter der deutschen Frauen zusammenfassende Reichsfrauenführerin ergriffen wurde. Aus diesem Anlaß veröffentlicht wir folgenden Beitrag der Reichsfrauenführerin.

Wenn wahrer Glaube immer schon die Aufgabe einzelner forderte, dann bedeutet er in unseren Tagen freudigen Einsatz und Singebild eines ganzen Volkes. Wir haben in dem letzten Jahre des Ringens um ein nationalsozialistisches Deutschland an einen Menschen und seine Idee glauben gelernt und uns somit dem Kampfe verpflichtet, und das mit aller Bewußtlosigkeit, die wahrer Glaube mit dem Bild auf sein Ziel immer fördern muß. Denn wahrer Glaube steht immer ein Ziel vor sich, für das kein Kampf zu hart, keine Last zu schwer, kein Weg zu weit und keine Liebe groß genug sein kann. Adolf Hitler zeigte uns diesen Weg und wir sind ihm dankbar. Wenn die marxistische Revolution von 1918 die schauerliche Offenbarung eines gaulosen Volkes, vollsten Denkens gewesen war, so bedeutete die Machtergreifung durch den Führer am 30. Januar 1933 das triumphale Bestehen vollsteter Menschen zu ewig gültigen Lebensgesetzen. Diese Revolution leitete den deutschen Menschen wieder hinein in die Gesetze Gottes, die die Kräfte des Lebens, die wir haben mit diesem Untertun den Kampf geführt, dem unser Volk ausgeht und dem heute die Welt ausgeht ist: nämlich den Kampf zwischen der göttlichen Ordnung und Sinngebung der irdischen Dinge, die sich in der Erfüllung der vollengebundenen und nur im Rahmen dieser Bindung zu lösenden Aufgaben uns offenbart — und dem Versuch vollster Menschheitsverfall, der hier einzigen Ordnung durch Willkür zu überwinden, d. h. den Kampf zwischen Gut und Böse in der Welt.

Gut und Böse sind an sich als Elemente des Weltgeschehens zwei gleichzeitige Kräfte, beide beanspruchten Menschen oder Völker total. Weil sie das tun, werden sie sich immer und ewig bekämpfen und sich nicht einander fügen. Beide werden nie patieren können, weil beide konsequent sind; beide Kräfte sind in sichbarster Form heute zu sehen in der Bestreitung des Nationalsozialismus und des Bolschewismus. Der Nationalsozialismus ist für uns Deutsche das gesamtgewordene Gute, weil er durch seine Volkserziehung gottverpflichtet ist — der Bolschewismus das absolute Böse, weil er eine vollste und damit der ewigen Sinngebung entzogene Lebenshaltung verkörpert. Gut und Böse sind immer in der Welt da und begegnen und werden immer der sein; sie sind aber nicht in der Weltgeschichte in sich in so klaren Fronten gegenübergetreten, wie in ihren heutigen Erscheinungen. Sie haben noch nie die Menschen der Welttotal in diesem Ausmaß vor die klare Frage der Entscheidung zu einer dieser beiden Kräfte gestellt wie heute. Für uns Deutsche heißt heute der Lebenskampf, volksentscheidend oder verpöhlend — gut, das heißt Gut in uns gehörend durch das Bestehen in unserer durch ihn gegebenen Art, oder Böse, d. h. Abkehr von dieser Art, Nationalsozialismus oder Bolschewismus. Der Kampf wird für alle anderen Völker der Welt früher oder später dem Seine nach genau so heißen, auch wenn der jeweiligen Volkseigenschaft nach die Begriffe des äußeren Erscheinungsbildes anders lauten.

Besonderer Ausdruck dieses Kampfes wird unsere Kultur sein. Ich glaube als deutsche Frau, daß Kultur eines Volkes die Summe all der wenigen Augenblicke ist in denen vollsteter Menschheit über sich hinaus Menschen einen Schritt vor Gott als dem ewig Guten — eingegangen haben; oder ein Beethoven einmal einen Bild hineintun durfte in seine Werkstatt und diesen Bild widerstand in seiner Werkstatt, ob ein Mann oder ein Wortes es jeder auf seine Art tat — oder ob wir Mütter einmal den Schleier lösten dürfen, wenn wir das Größte und Schwerste zugleich erleben, das es nur der Mensch zu tun vermag, nämlich in seiner Art, aus seinem Volk seine Sendung zu erfüllen, die Einzelnen erdenen und die zusammenfassenden ergeben die Kultur eines Volkes.

Das diesem Denken heraus steht die deutsche Frau heute in unserer Zeit, ihre Aufgabe ist es, Klar zu ihrer Volkstreu zu haben, Gut und Böse zu erkennen und den Kampf zwischen ihnen zu ihrem eigenen zu machen, genau wie der deutsche Mann; darüber hinaus aber wollen wir uns — als Frauen allein — heimlichen Mut zu werden für die Scherme dieses Kampfes, ein ruhendes Volk zu sein und für alle, die helfen bedürfen, ein frohes Gefühl zu haben. Dann mögen noch immer Sabre vor uns liegen, wir werden sie meißeln, weil wir bei uns wieder Klarheit zu haben haben. Klarheit, zu der unser Führer uns Rufen und wieder wurde.

Überholte Steuervergünstigungen

Staatssekretär Reinhardt zur Änderung des Einkommensteuergesetzes nach Beseitigung der Arbeitslosigkeit

Berlin, 23. Februar. (Eig. Mel.) Am Reichsanzeiger vom 24. Februar 1939 wird ein von der Reichsregierung beschlossenes Gesetz über Änderungen des Einkommensteuergesetzes bekanntgegeben. Dieses Gesetz bringt die Beseitigung der steuerlichen Vergünstigungen für die Beschäftigung von Hausgehilfinnen, die Beseitigung der Kirchensteuer, die Beseitigung der Kaufs-Beträge für Sonderausgaben und Werbungskosten. Hierzu veröffentlichen wir eine ausführliche Erläuterung von Staatssekretär Reinhardt.

Der Staatssekretär geht davon aus, daß die Steuervergünstigungen vom 1. Juni 1933, die verschiedene Steuervergünstigungen vorzogen, im Hinblick auf die damals beginnende Arbeitslosigkeit erlassen wurden. Heute jedoch stehen wir nicht mehr vor einem Arbeitslosenproblem, sondern vor einem ausgeprägten Arbeitermangel. Was damals daher auch in steuerlicher Beziehung vorordnet wurde, muß heute als in vielen Punkten überholt erachtet werden.

Über die Beseitigung der steuerlichen Vergünstigungen für die Beschäftigung von Hausgehilfinnen und die Beseitigung der Abzugsbeträge für Sonderausgaben und Werbungskosten führte Staatssekretär Reinhardt im einzelnen aus:

Es war geboten, diese steuerlichen Vorteile zu gewähren, solange es im allgemeinen Interesse des Volksganzen lag, zur Vergrößerung der Nachfrage nach Hausgehilfinnen und damit den Arbeitsmarkt zu entlasten. In dem Maße wurde der Ausschlag an Einkommensteuer, der durch die Gewährung des steuerlichen Vorteiles eintrat, ausgeglichen durch eine entsprechende Verminderung des Finanzbedarfes der Arbeitslosenhilfe.

Heute gebieten die allgemeinen Interessen des Volksganzen nicht mehr, die Nachfrage

nach Hausgehilfinnen anzuregen, denn heute gehen wir nicht mehr im Kampfe um die Verminderung der Arbeitslosigkeit, sondern in der Sorge um die Deckung des Bedarfes an Arbeitskräften. Die Zahl der Hausgehilfinnen ist heute weitestgehend größer als jemals zuvor. Die Nachfrage übertrifft bei weitem das Angebot. Sie verlagert sich daher immer mehr auf das Land. Die Zahl der Mädchen, die vom Lande in die Stadt abwandern, um hier als Hausgehilfin tätig zu sein, wird fortgesetzt größer. Die Einkommenssteuer des Volkes nehmend würde hingegen das alle auf dem Lande aufgewachsenen Arbeitskräfte dort verbleiben und daß demgemäß die Nachfrage nach Hausgehilfinnen, die vom Lande stammen, unterbleibt.

Die Beseitigung der steuerlichen Vergünstigungen ansetzt, werden dem Volksganzen nicht rückwirkend gesehen. Die Vergünstigung wird bei Veranlagung für das Kalenderjahr 1938, die im Frühjahr 1939 durchgeführt werden nicht gewährt. Demgemäß sind die Hausgehilfinnen in der Einkommensteuererklärung für das Jahr 1938, die im Monat Februar abzugeben ist, noch auszugeben. Die Vergünstigung wird erstmals nicht gewährt, wenn im Laufe des Jahres 1939 der Arbeitslohn für den laufenden Arbeitslohn, der für einen Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, der nach dem 31. März 1939 endet und bei der Veranlagung für 1939, die im Frühjahr 1940 durchgeführt werden wird (§ 4 Abs. 1 d. Ges. zur Änderung des Eink.-St.-Ges. vom 17. Februar 1939).

Den kinderreichen Familien, den kriegsbeschädigten und altersschwachen Personen sind die steuerlichen Vorteile, die durch die Vergünstigung der Arbeitslosenhilfe, der durch die Gewährung des steuerlichen Vorteiles eintrat, ausgeglichen durch eine entsprechende Verminderung des Finanzbedarfes der Arbeitslosenhilfe.

Großdeutschlands Jugend trifft an!

Der Reichsjugendführer an die Eltern des Jahrganges 1928/29 Ostmark warten auf Eingliederung

Berlin, 23. Februar. Reichsjugendführer von Schirach wendet sich mit folgendem Aufruf an die Eltern der Jungen und Mädchen des Jahrganges 1928/29:

„Zum ersten Male darf ich meinen Appell an die Eltern Großdeutschlands richten und Euch bitten, Euch gemeinsamer Jungen und Mädchen des Jahrganges 1928/29 in die Organisation der Jugend Adolf Hitlers anzuschließen.“

„Hinter jeder Fassade, zu der sie sich im gutem Glauben hin auch frei und offen im Gegenwartland befinden dürfen, sollen Eure Söhne und Töchter Dienst tun und damit dem

Nährer und Euch Eltern zugleich Ehre machen. In unseren Jahrgängen bereits hat bereits die Stärke und die Kraft des Großdeutschen Reiches.“

„In dem Maße der Hebung, die der von mir in diesem Jahre aufgenommene Jahrgang der Jahrgänge freiwillig und ebenso selbstverständlich meinem Appell folgen wird, wie es die Millionenangehörigen der Jungmänner und Pimpfe in den vergangenen Jahren getan.“

„Ich glaube, daß es für den Führer das größte Geschenk sein wird, wenn ich ihm an diesem 50. Geburtstag melden darf: Die Jugend Großdeutschlands ist angetreten!“

Paris erkennt Franco nun doch an!

Auch England wird sich anschließen - Rote „Regierung“ beginnt Madrid zu räumen - „Außenminister“ del Vayo verschollen

Paris, 23. Februar. (Eig. Mel.) Die französische Regierung hat beschlossen, in einem für Montag, dem 27. Februar, anberaumten Kabinettsrat die de-jure-Anerkennung Francos bedingungslos zu vollziehen. Demnach, der Herrschende Franco als Herrscher über Spanien, wird als solcher anerkannt. Der Kampf wird für alle anderen Völker der Welt früher oder später dem Seine nach genau so heißen, auch wenn der jeweiligen Volkseigenschaft nach die Begriffe des äußeren Erscheinungsbildes anders lauten.

Mit der de-jure-Anerkennung der nationalen Regierung überträgt Frankreich seine bisherigen diplomatischen Beziehungen zur Regim-Regierung auf die Franco-Regierung, ohne irgendwelche Zusicherungen bezüglich der Politik Nationalpatrien Frankreich gegenüber erhalten zu haben. Französische Regierungsteile erklären, daß der französische Schritt einem entsprechenden englischen Schritt parallel laufe. Auch die britische Regierung habe die Absicht, die de-jure-Anerkennung Francos auszusprechen. Nichtbestimmungen ist man in Paris entschlossen, daß ein Vertrag zwischen England und Franco auch nur eine „Geste“ des Entgegenkommens zu erreichen. Eine solche Geste hätte es Daladier leichter gemacht, den erwarteten Angriffen in der Kammer, daß „Frankreich republikanische Regierung vertreten habe“, zu begegnen.

Spanien meldet aus Madrid, die beiden roten „Minister“ des Rotes und Befehl seien in Murcia eingetroffen, um die Möglichkeiten

für eine Gesamtüberwindung der republikanischen „Regierung“ von Madrid nach Murcia zu überprüfen. Wälgendes Dunkel herrscht noch immer über den Verbleib del Vayos, des sogenannten „Außenministers“ der Roten, der vor fünf Tagen zufolge verhaftet worden sei. Auf nach Madrid zu gehen und Beginn das Ultimatum Franco zu überbringen, in dem dieser auf die Einstellung der feindseligen Beziehungen und einem „Freiheitskampf“ durch englisch-französische Vermittlung besteht. Französische Rundfunkhörer wollen heute Meldungen von den Senbern Madrid und Valencia gehört haben, in denen andere spanische Städte in Kampfsituation aufgeführt werden mitteilen, ob sie irgend etwas über den Verbleib del Vayos wissen.

Am Morgen von Tarragona fand am Mittwoch eine Parade der gesamten nationalspanischen Streitkräfte statt unter Teilnahme des Generalissimos, General Franco, statt. An Bord des Kreuzers „Canarias“ fuhr General Franco die Front der Kriegsschiffe ab, die über das Toppa geflaggt hatten. Marineoffiziere führten in geringer Höhe Rundflüge aus. In einer Ansprache dankte der Führer Nationalpatrien der Flotte für ihren Einsatz und ihre Mitarbeit bei der Befreiung des Landes. Das diplomatische Korps war als Gast bei der großen Schau zugegen.

Gesicht des Führers für den Kaiser von Japan

Tokio, 23. Februar. Der Kaiser von Japan empfing am Donnerstag in der Hofkapelle des Palastes des deutschen Botschafters Dr. der als Gesandter des Führers am Kaiser der Staatlichen Vorkommnisse in Berlin als Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Reich und mit dem Ausdruck der herzlichsten Grüße und besten persönlichen Wünsche des Führers für den Kaiser,

das Wohlwollen der Kaiserin und das japanische Volk überreichte.

Die Wafen, nach einem Entwurf Schinkels, wurden jetzt für den Kaiser von Japan hergestellt. Sie sind mit handbemalten Bildern des Reiches und des Führers versehen. Die Wafen sind in Berlin und mit dem Goldenen Sonnenzeichen geschmückt. Der Kaiser nahm die Geschenke, deren Geschenke und Darstellungen er sich eingehend erläutern ließ, mit Worten der Freude und mit dem Ausdruck der besten Wünsche für das Wohlwollen des Führers und des deutschen Volkes entgegen.

der bisherigen steuerlichen Vergünstigungen für die Beschäftigung von Hausgehilfinnen gleich kommt.

Die gesetzliche Grundlage dafür bildet § 2 des Eink.-St.-G. Dieser lautet: „Bei der Veranlagung werden auf Antrag außerordentliche Befreiungen ermäßigt und keine steuerliche Befreiungsfähigkeit beeinträchtigt, durch Ermäßigung der Einkommensteuer bedingt.“

Eine entsprechende Bestimmung heißt § 4 Abs. 1 d. Ges. vom 17. Februar 1939, die die Einkommensteuer der Kirchensteuer für die Einkommensteuer.

Kirchensteuer ist eine Veranlagung. Auch die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Vermögenssteuer und die Kirchensteuer sind Einkommensteuer. Es wird in § 4 Abs. 1 d. Ges. vom 17. Februar 1939, die die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Vermögenssteuer und die Kirchensteuer zum Gesamtbetrag der Einkünfte nicht abgezogen werden. Eine Ausnahme wurde bisher nur bei der Kirchensteuer gemacht. Diese war § 10 Abs. 1 Ziff. 3 des Eink.-St.-G. gemäß dem

Die gute Zigarette bleibt sich immer gleich, deshalb bleibt man ihr treu

ATIKAH 54

Gesamtbeträge der Einkünfte abzutreten. Es wird demgemäß der Teil des Einkommens, der zur Veranlagung der Kirchensteuer verwendet wurde, einkommensteuerfrei. Das bedeutet, daß die Kirchensteuer je nach der Größe des Einkommens bis zu 50 v. H. und mehr zu Lasten des Einkommens ging.

Die Spenden zum Winterhilfswerk, zur RZA, und Ähnliches Beträge können zum Gesamtbetrag der Einkünfte nicht abgezogen werden. Der Ausschlag an Einkommensteuer wurde Hunderte von Millionen Reichsmark betragen.

Es würde mit dem allgemeinen Interesse des Volksganzen nicht in Einklang zu bringen sein, wenn die Kirchensteuer weiterhin abzugsfähig bliebe. Ihre Abzugsfähigkeit ist deshalb durch § 1 Z. 1 Buchst. a des Gesetzes zur Änderung des Eink.-St.-Ges. vom 17. Februar 1939 beseitigt worden. Die Beseitigung besteht in der Streichung des § 10 Abs. 1 Z. 3 des Eink.-St.-Ges.

Die Beseitigung der Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer ist nicht rückwirkend gesehen. Die Abzugsfähigkeit ist bei der Veranlagung für das Kalenderjahr 1938, die im Frühjahr 1939 durchgeführt wird, noch zulässig. Die Abzugsfähigkeit wird erstmals bei der Veranlagung für 1939, die im Frühjahr 1940 durchgeführt wird, nicht mehr zulässig sein (§ 4 Abs. 1 d. Ges. zur Änderung des Eink.-St.-Ges. vom 17. Februar 1939).

§ 10 Abs. 3 des Eink.-St.-Ges. gemäß war für Schuldlosen, Kirchensteuer, Versicherungsprämie und Beiträge zu Kapitalrenten als Mindestbetrag ein Veräußerungsbetrag von 200 RM. schulden. In diesen Mindestbetrag war auch die Kirchensteuer einbezogen. Wenn er befreit bliebe, so würde die Beseitigung der Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer insofern nicht Wirksamkeit werden. Der Mindestbetrag ist deshalb durch § 1 Z. 1 Buchst. b des Eink.-St.-Veränderungsgesetzes beseitigt worden.

§ 48 Abs. 3 des Eink.-St.-Ges. gemäß war für Werbungskosten aus nichtselbständiger Arbeit bei der Veranlagung als Mindestbetrag ebenfalls ein Veräußerungsbetrag von 200 RM. abzugeben. Auch dieser Mindestbetrag ist durch das Eink.-St.-Veränderungsgesetz, und zwar durch § 1 Z. 4, beseitigt.

An der Abzugsfähigkeit der Schuldlosen, Versicherungsprämien, Beiträge zu Kapitalrenten und Werbungskosten (Ausnahme) für Beiträge zur Wohnung und Arbeitslohn und Beiträge zu Berufsverbänden) ändert sich durch die Beseitigung der Kaufsbeiträge nichts. Diese Ausgaben sind nach wie vor abzugsfähig, soweit sie grundsätzlich gemacht werden und im Falle von Berufsverbänden und Beiträgen zu Kapitalrenten die bisher bestehende Grenze des § 10 Abs. 2 des Eink.-St.-Ges. nicht überschreiten.

Der Kaufsbeitrag für Werbungskosten und Sonderausgaben, der in Lohnsteuerbefreiungen abgezogen ist, wird durch das Gesetz zur Änderung des Eink.-St.-Ges. vom 17. Februar 1939 nicht berührt. Die Befreiung wird insofern bei der Einkommensteuer befreit gestellt sein als bei der Veranlagung. Die Beseitigung der Kaufsbeiträge für Sonderausgaben und Werbungskosten ist nicht rückwirkend gesehen. Die Befreiung wird insofern bei der Veranlagung für 1939, die im Frühjahr 1940 durchgeführt werden wird, zu beachten sein.

Tag des deutschen Schicksals

Zum Gründungstag der NSDAP.

Als die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei im Jahre 1920 mit ihrer ersten großen Massenversammlung...

Es ist ein katastrophisches Verfall als nationalsozialistischer Erfolg, wie aller Erfolge und Leistungen, die aus einem mutigen...

Diese lapidare Einfachheit im Prinzip ist geradezu Brillant und Bedingung aller großen Gedanken...

An jenen periphrastischen Verzerrung leidet jede Partei, die den Gemeinwirtschaftlichen...

Es war der Mut der Frontsoldaten, der hier den ersten Funken zündete, der den Arbeiter übernahm...

Schon lebt auch eine Generation deutscher Tugend, denen das Jahr 1920 bereits nicht mehr lediglich die Geschichte ist...

Was heißt heute Jugend das unmittelbare Erlebnis eines abgrundtiefen Verfalls...

Nicht Halbmastr, sondern Vollstock wird geflaggt! Heldengedentag am 12. März

Erinnerung an die Opferbereitschaft der Gefallenen des Weltkrieges und an die Wiederergerung der Wehrfreiheit

Berlin, 23. Februar. Der Heldengedentag wurde bisher jemeis am fünften Sonntag vor Ostern begangen...

Träger des Heldengedentages ist in allen Orten die Truppe die Wehrmacht...

Die Ausbildung zur Hausfrau

Eine umfassende Regelung der hauswirtschaftlichen Ausbildung

Berlin, 23. Februar. Die überwiegende Mehrzahl der deutschen Mädchen findet die Erfüllung ihrer Lebensaufgabe darin...

Die Hauswirtschaftlichen Schulen bieten eine gute Möglichkeit der gründlichen Schulung auf allen Gebieten hauswirtschaftlichen Schaffens...

Einheitliche Befolgung der Hochschullehrer

Auch der Nachwuchs wirtschaftlich sichergestellt - Berufung in das Beamtenverhältnis nach der Erteilung der Lehrbefugnis

Berlin, 23. Februar. Die Reichsregierung hat ein Gesetz über die Befolgung der Hochschullehrer beschlossen...

Das Gesetz stellt eine wichtige Regelung auf dem Gebiete des deutschen Hochschulwesens dar...

Die im Jahre 1934 erlassenen einheitlichen Bestimmungen für die Substitution und den Erwerb der Lehrbefugnis...

Kern eines Staatsaktes (Festsetzung in der Staats- und Kranzengesetzgebung am Generalma) begangen werden...

Der Heldengedentag ist jetzt kein Tag des Trauerns und Klagens mehr, sondern eine Erinnerung an die Opferbereitschaft der Gefallenen des Weltkrieges...

Nachnahme in die Frauenfachschule gilt, falls die lantigen Voraussetzungen erfüllt sind...

Die nächste Stufe, die Frauenfachschulen, dient insbesondere der Berufsbildung von leitenden und lehrenden Berufen...

Die neue Ordnung bringt im wesentlichen eine Verbesserung des Berufsstandes für den Erwerb des Dr. habil. und der Lehrbefugnis...

Die neue Ordnung bringt im wesentlichen eine Verbesserung des Berufsstandes für den Erwerb des Dr. habil. und der Lehrbefugnis...

Die neue Ordnung bringt im wesentlichen eine Verbesserung des Berufsstandes für den Erwerb des Dr. habil. und der Lehrbefugnis...

Tag der Luftwaffe am 1. März

rd. Berlin, 23. Februar. (Eig. Meld.) In allen Standorten der neuen deutschen Luftwaffe wird am 1. März wieder der Tag der Luftwaffe gefeiert...

Am Mittelpunkt der zahlreichen Besamtkontakten steht die Feter im Ehrensal des Reichsluftfahrtministeriums...

Stabschef Luze am Grabe Horst Wessels

Berlin, 23. Februar. Auch am heutigen Abend hat der Stabschef der Luftwaffe, Generalmajor Horst Wessels...

Am Laufe des Sonntags wurden dann nach am Grabe Kranze von einer Abordnung des Schiffsbesatzes...

Am Todestage Horst Wessels wurde auch in Wien eine besondere Ehrung des Kampfers des Nationalsozialismus vorgenommen...



Die bisherige italienische Kammer wird nach einer amtlichen Mitteilung am 2. März aufgelöst werden...

Auf dem ersten Kamerabüro der Reichsregierung hielt Präsident Brüning eine Rede...

Reichsleiter: Rudolf Heines

Reichsleiter: Dr. Wilhelm Ester

Reichsleiter: Dr. Kurt Gese

Reichsleiter: Dr. Hermann Goring

Advertisement for MAGGI Fleischbrüh-Würfel (Maggi Meat Stock Cubes) with text: 'Vorzügliche Fleischbrüh-Suppen bereitet man schnell und billig mit MAGGI Fleischbrüh-Würfel'.

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Heute
Freitag, Sonnabend
und Sonntag
abends 11 Uhr
3 große
Spät- **Vor-**
stellungen

Hans
Albers
Heinz
Rühmann
in dem unerhörten Ufa-Großfilm



Der Mann
der Sherlock
Holmes war

Mit der weiteren gr. Besetzung
Marieluise Claudius,
Hans Knebel,
Hilke Waldner,
Hagfried Schrenberg,
Ein Hans-Albers-Film
wie noch nie . . . !

Fotografie - Ton - Handlung,
geladene Spannung, gepolter
mit Wilson, gerührt mit Laune,
erfüllen alle Ihre Erwartungen.
Max Robert in Hochspannung
und Licht in der höchsten
Minnie aus vollen Rängen.
Jugendl. über 14 Jahre
zugelassen!

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Schauburg
Ab heute Freitag
Gustav Fröhlich
Franziska Kinz
in dem einzigartigen Groß-
film Ufa.



Frau Sixta

Ein wunderbarer Ufa-Film,
der als einzigartiges Frauen-
porträt zur dramatischen
Schuldfrage bringt und zu
einem starken Erlebnis
menschlicher Größe wird!
Hilke Waldner, Josef Eicheim,
Beppo Brem, Gustav
Waldau, Heldegarde
Matheyer

Am dem schönen, neuen
Liebesleben einer reifen,
von ihrer ersten Ehe ent-
täuschten Frau wächst ein
seltsamer Konflikt zwischen
Ihr und der jungen, erblühenden
Tochter. Beide haben den
gleichen Mann. Ein Film,
der man im tiefsten Be-
rührer, der alle Gefühl und
Empfindungen in uns weckt.
Seine starke Handlung,
seine einzigartige Dar-
stellung und seine ewige
Landschaft - die groß-
artige Berglandschaft der
Gastaler Alpen - klingen
als Akkorde einer Sym-
phonie menschlichen Er-
lebens zusammen.
Kulturfilm, „Lieser hoch“
Jugendl. da zugelassen!

LICHT SPIELE **CT** **LICHT SPIELE**

Am Riebeckplatz
und
Große Ulrichstr. 51
In beiden Theatern gleichzeitig!

Ein Triumph
helspielvoller
Schauspielkunst

Gustaf
Gründgens
in dem gewaltigen Großfilm:
Tanz auf dem
Vulkan

Ein faszinierendes und gewal-
tiges Schauspiel von der
Liebe und Leidenschaft eines
genialen Musikers
mit
Sybilie Schmitz
Ralph A. Roberts
aus Italien, Theo Lingens
Hans Leibnitz, Wini Dohm
Spielleitung:
Hans Steinhoff
Jugendliche nicht zugelassen!
Beginn in beiden Theatern
W. 4, 5, 8, 90. - 8, 2, 4, 6, 8, 90.

Tugú Ammendorf
Ab Freitag bis Montag
Der neue große Ufa-Film
Kautschuk

Dieser spannende, abenteuer-
liche und sentimentale Film
führt Sie über den Weltmarkt
eines tollkühnen Genies: Hans
Seydewitz. Mit einem
Sensationslauf über den Nord-
pol bis zum Südpol.
Jugendl. über 14 Jahre abg. Zutritt!

Sonntag vormittag 11 Uhr
Große Gumbertvorstellung
mit dem einzigartigen Stummfilm
„Abenteuer auf dem
Meeresgrund“
- Die Jugend hat Zutritt! -
Ab Dienstag bis Donnerstag
Sand Rißes
und Willmann
in dem erfolgreichsten Ufa-Film
„Der Mann, der
Sherlock Holmes war“
Jugendl. über 14 Jahre abg. Zutritt!

UFA

Alte Promenade
Ein ganz großer
großer Erfolg!



Im Namen
des Volkes

Der große Kriminalfilm mit
Rudolf Fernau, Christine
Grabe, Ellen Bang, Fritz
Kamper, Walter Steinbeck,
Erich Dunskaus, Rudolf Platte
Die deutsche Kriminalpolizei im
Kampf mit dem Verbrechertum.
Wir erleben das an einem Bei-
spiel, das uns das Jahr 1938 lieferte.
Mit unerhörlicher Konsequenz
geht dieser Film durch alle die
Stationen eines Verbrechenlebens
mit - bis zum Blutgericht.

Verkauf: 4,00 5,00 6,00
Sonntags: 3,00 4,00 5,15
Für Jugendliche über 14 Jahre
zugelassen!

UFA

Alte Promenade
Neue Freitag
morgen Sonnabend
23 Uhr

2 außer-gewöhnliche
Spätvorstellungen



Casanova
mit
Iwan Mosjukin +
und um ihn eine große Schar
schöner Frauen

In unerhöht schönem Bildern
zeigt dieser Film die interes-
santesten Abenteuer des
Heldens, der von allen Männern
geliebt und von allen Frauen
viel zu sehr geliebt wurde.

Venedig, Versailles, Paris
sind die Schauplätze dieses Films
Ein Film von Frauen und Liebe
ein Traum vom ewigen
Frühling des Südens
Im Bolprogrm:
30 Minuten Variété
Vorverkauf an der Tageskasse

Casino
LUMMELPFEIL / HARDEN BEGRÜßT
Ab Freitag bis Montag, 20.10 Uhr
Der lustige **Heinz-Rühmann-Film**
Die Umwege des
schönen Karl
2 Stunden nichts als Lachen
Hierz Kulturfilm und Teatervor-
stellung 2 u. 4.00 Jugendvorstellungen

Defundt die Vergnügungs-
stätten unserer Intereuten!

Was **wünschen**
sie sich?



Ein
schönes
Heim
mit
Möbel-Becker

Halle, Leipziger Str. 20
Schlafzimmer
von 295,- an
Große Auswahl in Küchen,
sowie alle anderen Möbel.
Bedarfsdeckungsscheine!

Mitteldeutsche
MNZ
Verlangt in allen
Gaststätten die
Bleyle-
Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbauswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

TROLL
Ab Freitag bis Montag
Fremdenheim
Silbda

mit Ida Wüst, Theo Lingens, Sabine
Peters, Mech. Bahl, Paul Henkel,
Carsta Lösch, Paul Westermeyer,
Rudolf Platte
Das Fremdenheim Silbda ist besser als
ein Sanatorium, man lacht sich gesund

Anfangszeiten:
Wochentags: 8.00 8.30 Uhr
Sonntags: 2.00 4.00 6.15 8.30 Uhr

Zwei große Jugend-Vorstellungen
Die Schlacht am blauen Berge
Sonnabend von 3-8 Uhr
Sonntag von 5-4 Uhr
Ein großer Abenteuerfilm aus dem
wilden Westen

Masken
mit Theater-
Orchestra
Schönfeld-Fajal,
Große Ulrichstr. 23
Eingang zwisch. Hollekaum + Eichenauer

Dies hier die
empfehltesten:
Widdraten
alter Wert u. Größe

Sofen
Sofanen
Gänje
Guppenhühner
Gänjelett
Reigerl **Geil**

Stadtheater Halle
Gute Freitag, 20 bis gegen 22.45 Uhr
Der Maniob
Ein hist. Epil von Heinrich Sperel
Sonntags, 20 bis gegen 22.45 Uhr
Die Götter
Oper von Max von Schilling

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Ab heute FREITAG:
Der Spitzenfilm der Ufa
Ein Erlebnis höchster Filmkunst
ZARAH LEANDER
nach dem Schauspiel von
Hermann Sudermann mit:
Heinrich George, Georg
Alexander, Paul Hör-
bst, Ruth Hellberg u. a. m.
Tägl. 4.00 6.10 8.20 Uhr
Sonntag 2.30 Uhr
Jugendvorstellung mit:
„Sein letztes Kommando“

Grünzing
BEI STASSASSE
Neue Freitag
auf jeden Fall nach Grün-
zing zum
Witwen-Ball
Kapelle Lohmüller

Bayrisch Bier
schmackhaft und sehr bekömmlich
bietet preiswert frei Haus
Bayrischer Biervertrieb
Fennel 23.400 Gohlstraße 33

Beiter-Tagwerkerromung
Nischel-Becker, Kl. Braustraße 11

der tägliche
leckere
Aufschnitt!
Butter Krause

Möbel-Becker
Halle, Leipziger Str. 20
Schlafzimmer
von 295,- an
Große Auswahl in Küchen,
sowie alle anderen Möbel.
Bedarfsdeckungsscheine!

Mitteldeutsche
MNZ
Verlangt in allen
Gaststätten die
Bleyle-
Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbauswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Ein Treffer
ist immer wieder mein Schlaf-
zimmer, schönes Modell,
18er Schrank, komplett mit
formschöner Küche, 4teilig,
komplett
nur **548,- Rm.**
Möbel-Myzky
Lugene Fischer, Liefern frei,
Höllberg Weg 4 und 12
Jugel. für alle Darlehenscheine.

Masken
mit Theater-
Orchestra
Schönfeld-Fajal,
Große Ulrichstr. 23
Eingang zwisch. Hollekaum + Eichenauer

Dies hier die
empfehltesten:
Widdraten
alter Wert u. Größe

Sofen
Sofanen
Gänje
Guppenhühner
Gänjelett
Reigerl **Geil**

Rundfunk
Freitag, den 24. Februar 1939
Leipzig
Beitragung 800

8.00: Morgenpost, Wetter. - 8.10: Sonntag.
- 8.20: Büchereien, Beethoven 8.30: Koch-
reihen, Wetter für den Sonntag. - 7.00: Radio-
- 8.30: Morgenmusik. - 8.40: Wetter von erst
mit und Freitag. - 9.00: Wieviel kostet ein
9.05: Wetterbericht. - 10.00: Ein Irrig und ge-
duldig Mann. - 10.05: Wimmerberg eine
Berge. - 10.45: Wetter, Programm, Württemberg.
11.00: Sonntags. - 11.35: Seite bei . . .
Jahren. - 11.40: Heberle'sche Bürgermeisterei
in Gortin und Feib. - 11.55: Zeit. Wetter. - 12.00:
Mittagskonzert. - 12.15: Seite bei . . .
Wetter. - 14.00: Zeit. Nachrichten, Börse,
Hilfsleistungen: Stuttgart nach Köln. - 15.00: Neues
Annenkonzert. - 16.00: Radiomittagskonzert. -
16.15: Seite bei . . .
- 16.30: Seite bei . . .
- 16.45: Seite bei . . .
- 16.55: Seite bei . . .
- 17.00: Seite bei . . .
- 17.15: Seite bei . . .
- 17.30: Seite bei . . .
- 17.45: Seite bei . . .
- 18.00: Seite bei . . .
- 18.15: Seite bei . . .
- 18.30: Seite bei . . .
- 18.45: Seite bei . . .
- 19.00: Seite bei . . .
- 19.15: Seite bei . . .
- 19.30: Seite bei . . .
- 19.45: Seite bei . . .
- 20.00: Seite bei . . .
- 20.15: Seite bei . . .
- 20.30: Seite bei . . .
- 20.45: Seite bei . . .
- 21.00: Seite bei . . .
- 21.15: Seite bei . . .
- 21.30: Seite bei . . .
- 21.45: Seite bei . . .
- 22.00: Seite bei . . .
- 22.15: Seite bei . . .
- 22.30: Seite bei . . .
- 22.45: Seite bei . . .
- 23.00: Seite bei . . .
- 23.15: Seite bei . . .
- 23.30: Seite bei . . .
- 23.45: Seite bei . . .
- 24.00: Seite bei . . .

In unserer Bettfedernfabrik
werden die schönen daunigen Gänsefedern vom Schmutz und Staub gereinigt,
gedämpft und sortiert. Derartig behandelte Federn sind alsdann locker u. füllkräftig.
In der Bettfedernfabrik kauft man doch billiger, dies ist selbstverständlich

Ein Fingerzeig!

Weiße gelddunne
Gänsefedern, extra gut
füllend, Füllung für 1 Deck-
bett 4-4 1/2 Pfd.

Schwarze-Bel-
Matrassen, besonders
elastisch, je nach Verarbeit-
ung in versch. Preislagen

Große Bettfedern, füll-
kräftige Ware, für 1 Deck-
bett 5 Pfd. erforderlich

Dreieckige Bel-
Matrassen, in jeder
Größe lieferbar

Annahme von Kinderbetten und Ehestandsdielen

Kress & Co., Bettfedernfabrik, Halle-S.
Unsere beiden Verkaufsstellen: **Pfannerhöhe 4** und **Kleinschmieden 6**
Eigene Matratzenpolstererei und Steppdecken-Näherer

30 000 bei der Weibestunde in der Gaustadt

Mit der Auszeichnung durch den Namen des Freiheitshelden Horst Wessel erhielt die Stätte der Leibbesetzung ihre politische Sinnentung

Der 23. Februar 1939 wird als ein Ehrentag besonderer Prägung in der Erinnerung der Bevölkerung der Gaustadt und des gesamten Gau's Halle-Merseburg nachwirken. An eindrucksvoller Weibestunde gab der Stabschef der SA, Viktor Lütze, der großen Sportstätte der Gaustadt den Namen „Horst-Wessel-Kampfbahn“, ein Name, der dieser Stätte der körperlichen Erziehung mit der Verpflichtung auf den Namen des Kämpfers Horst Wessel die politische Sinnentung gibt. Der Tag der Weihe der Kampfbahn wurde für Halle zu einem Festtag. Am reichen Schmuck der Fahnenkreuzfahrten prangten Straßen und Plätze und als der Stabschef am Nachmittag vom Flughafen Scharnhorst in der Gaustadt eintraf, bereitete die Bevölkerung ihm einen herrlichen Empfang bei seiner Fahrt durch die Straßen und bei seinem Eintreffen auf dem Marktplatz. Die Stadt Halle ehrte ihren Gast durch eine Begrüßungsfeier im Rathaus.

Über dem Flughafen Halle-Weisig lagerte eine leichte Dunstschicht, als die letzten Vorbereitungen zum feierlichen Empfang des Stabschefs getroffen wurden. Ein großer Teil der Bevölkerung der Stadt Scharnhorst säumte das Flughafenfeld, wo ein Ehrentriumph der SA-Standarte 3 19 mit dem SA-Gruppenmusikzug „Mitte“ anmarschierte. Zur Begrüßung des Stabschefs waren Gauleiter Staatsrat Eggeling und SA-Übergruppenführer Kobb ergriffen. Am

Dem die Bevölkerung die Berliner Straße säumte. Von der Hindenburgbrücke bis zum Hotel „Goldene Kugel“ fanden Männer der SA-Brigade 38 Spalier, und als der Stabschef mit dem Gauleiter auf dem Marktplatz eintraf, bereiteten Hunderte von Hallenlern dem Stabschef eine jubelnde Begrüßung. Vor dem Hotel fanden Ehrenposten der SA, und bevor der Stabschef das Hotel betrat, drängte sich ein Wimpf bis zu ihm durch und ergatterte ein Autogramm, mit dem er freudigabend von dannen zog. Junge Mädchen überreichten einen Blumenkranz, worauf der Stabschef in der Hotelhalle die höheren Führer der Gruppe Mitte, an der Spitze SA-Brigade, Führer, Mitglieder, den Führer der SA-Brigade 38, begrüßte.

Während des Aufenthalts des Stabschefs im Hotel wurden bereits die Vorbereitungen für den Empfang im Rathaus getroffen. Wieder bildeten die Männer der Sturmabteilungen den Einfahrtsweg, die Götterstraße, entlang Spalier, und als dann der Stabschef mit dem Gauleiter zum Marktplatz fuhr, grüßten ihm Tausende von Hallenlern



Unser Gauleiter empfing zusammen mit Obergruppenführer Kobb den Stabschef auf dem Flugplatz in Scharnhorst.



Stabschef Lütze fragt sich in das Goldene Buch der Stadt Halle ein

Immer häufiger des SA-Ehrentriums war eine Abordnung der SA angetreten.

Die untergehende Spätmittagssonne schied ihre letzten hellen Strahlen zur Erde, als in nördlicher Richtung die Umrisse einer zu 52 fahrbare wurden, mit der der Stabschef eintrafen sollte. Am 16.37 Uhr setzte die mit braunem Anstrich versehene Maschine „Horst Wessel“ auf und rollte langsam aus. Stabschef Viktor Lütze verließ in Begleitung des SA-Brigadenführers Heilmüller, des vorwichtigen Leuten der Kulturpreis der SA für bildende Kunst erhalten hatte, die Maschine. Nach der Begrüßung des Stabschefs durch unseren Gauleiter und den Führer der SA-Gruppe Mitte nahm der Stabschef die Meldung des Ehrentriums entgegen und schritt unter den Klängen des Musikzuges der Gruppe Mitte die Front ab. Er begrüßte SA-Brigadenführer Heinz und seine Führer, beging mit dem Gauleiter den Wagen und verließ den Flughafen.

Beifahrer brauchten den Stabschef entgegen, als er die Stadt durchfuhr, deren Häuser reich mit Fahnen geschmückt waren. Männer des Reichsarbeitsdienstes fanden Spalier, bis die Wagen in die Autobahn einfuhren. In lausender Fahrt ging es Halle entgegen, wo schon in

Führers im Gau Halle-Merseburg ist, ferner Vertreter der Behörden, der Industrie und Wirtschaft, eingeladen. Vom Rathausausgang, den Platz und das Treppenhaus entlang fanden zu beiden Seiten SA-Männer Spalier. Tausendstimmig künden Heirats die Ankunft des Stabschefs, der sich sodann zu-

mischig sei, denn die Verleihung des Namens „Horst-Wessel-Kampfbahn“ bedeute eine hohe Auszeichnung für die Stadt Halle. Dieser Empfang, so führte der Oberbürgermeister weiter aus, habe sich zugleich aber noch dadurch hervor, daß er der erste nach der Wiedererrichtung dieses Rathauses sei und daß damit eine Art Einweihung dieses Raumes stattfände. Außerdem übergehe er diesem Tage, dem Todestage Horst Wessels, als einem tief symbolischer Bedeutung der Öffentlichkeit die neu im Bürgeraal angebrachten Ehrenfahnen, die die Namen der Gefallenen der Stadtverwaltung tragen.

Der Oberbürgermeister erinnerte daran, daß schon für den Herbst des vergangenen Jahres die Umbenennung erfolgen sollte, sie jedoch verfallen werden mußte, weil es feierlich gab wichtiger Aufgaben zu erfüllen. Hiermit erläuterte er, wie der Stadt der Gebraucht gekommen sei, den bisherigen Namen der Kampfbahn, der nur eine bloße Verbindung der Bezeichnung der Sportstätte mit dem Raumbegriff darstelle und deshalb nicht genüge, um dem Ethos der Weibestunden im Dritten Reich Ausdruck zu verleihen, zu ändern. Aus der Gesamtschau heraus, daß die Pflege der Weibestunden Dienst am Volk ist, konnte die Wahl des Namens nicht günstiger sein, denn bedeutet doch die feierliche Verleihung des Namens „Horst-Wessel-Kampfbahn“ nicht nur eine Auszeichnung der Gaustadt Halle, sondern dieser Name verpflichtet zugleich alle, die jemals an dieser Kampfstätte Weibestunden treiben werden, auf den Namen und das Andenken des großen Vorkämpfers des Reiches Adolf Hitler.

Hierauf überreichte Oberbürgermeister Prof. Dr. Weidemann dem Stabschef als Geschenk der Stadt Halle eine Emailleuhale aus den Werkstätten der Burg Fischschänke. Sie ist aus feuerfestem Material, getriebenem Silber gearbeitet und enthält in der Mitte ein wappensartiges Rundbild, das eine Nachbildung eines farbigen Goldbraktes aus dem 5. Jahrhundert darstellt, das sich im Besitz der Landesanstalt für Volkseigenes befindet.

Nach der Überreichung dieses Innofenen Erinnerungsgeschenkens wandte sich Stabschef Lütze mit Worten des Dankes an den Oberbürgermeister. Der Stabschef verband seinen Dank für den herrlichen Empfang und für die Überreichung des Geschenkens mit dem Hinweis auf die hohe Bedeutung des Tages, der als Tag der Erinnerung an Horst Wessel einen

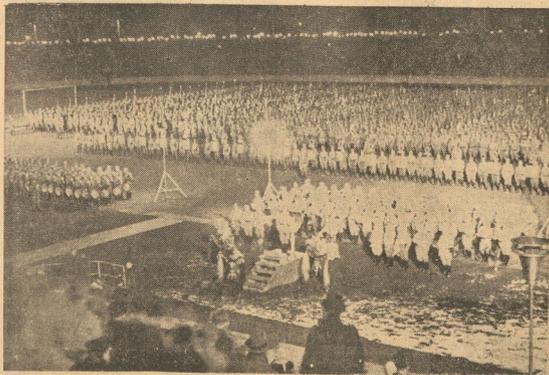


Zu einer Triumphfahrt gestalte sich das Eintreffen des hohen Gastes in der Gaustadt

und bereiteten ihm auf dem Mark vor dem Alten Rathaus, wo der Stabschef unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front des Ehrentriums abschritt, einen herrlichen Empfang. Anwähnen hatte sich in dem vorfahren in feiner ursprünglichen Form wiederhergestellten Bürgeraal eine große Zahl von Ehrengästen, Vertreter der Partei und all ihrer Gliederungen und Verbände, die Ratsherren und Beigeordneten der Stadt, Offiziere des Standortballe — an der Spitze Generalmajor Rahnborn —, Generalarbeitsführer Simon, der einer der ältesten Kämpfer des

kommen mit unserem Gauleiter, gefolgt vom Führertrupp der Partei, den SA-Führern der Gruppe Mitte und früher in Halle tätig gewesenen SA-Führern, in das Rathaus begab, wo er von Oberbürgermeister Prof. Dr. Weidemann begrüßt und in den Bürgeraal geleitet wurde.

In seiner herzlich gehaltenen Begrüßungsansprache betonte der Oberbürgermeister, daß es ihm eine besondere Ehre sei, den Stabschef der SA in Halle willkommen zu heißen, und daß er sich deshalb besonders freue, weil der Anlaß des Besuchs für unsere Vaterstadt so



Die Feierstunde war eine eindrucksvolle politische Kundgebung. Links: Blick von der Tribüne auf die Marschschäulen. Rechts: Der Stabschef bei der Weihe der Kampfbahn

Kein willkürlicher Lautsprecherbetrieb

Wirksame Kontrolle der öffentlichen Rundfunkübertragungsanlagen

Im die Antragsnahme öffentlicher Straßen und Plätze durch den Betrieb von Lautsprechern zu regeln, hat der Reichsminister des Innern bereits in einem Erlass vom 7. August 1935 Ausführungsbestimmungen zum § 33 der damaligen Reichsstrafverordnungen erlassen. Auf Grund dieser Bestimmungen ist der Betrieb von Lautsprechern grundsätzlich genehmigungspflichtig. Der Betrieb ist genehmigungspflichtig auch der Betrieb eines Lautsprechers in einem Kraftwagen, wenn das nicht nach Art und Schallstärke nur für die Injassen des Wagens bestimmt ist.

In den Bestimmungen des Reichsinnenministers sind die Genehmigungsbedingungen im einzelnen angegeben. So sind in Straßen für Lautsprecher nur Wagen — als solche gelten im Sinne der Vorschriften nur jezt im Wagen eingebaute Lautsprecher — als solche genehmigungsfähig. Der Betrieb anderer Lautsprecher kommen die Ortspolizeibehörden in Betracht. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Genehmigung für den Betrieb von Lautsprechern auf öffentlichen Straßen und Plätzen besteht nicht. Es kann auch die Genehmigung zur Wirtschaftserwerb durch Lautsprecher auf Wagen allgemein oder in bestimmten Orten erteilt werden. Die Genehmigung für einen Betrieb für mehr als 300 Einwohner (sowie in Bade- und Kurorten. Soll der Betrieb unterlag werden, so kann dies in Straßen durch die Regierungspräsidenten im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern erfolgen. In den anderen Fällen gehen entsprechende Vorschriften.

An die Genehmigung zur Wirtschaftserwerb durch Lautsprecher sind folgende Bedingungen geknüpft:

- a) Der Lautsprecher darf nicht betrieben werden an Sonntagen und Feiertagen, von 13.30 und 14.30 Uhr sowie 20 und 8 Uhr, 3. Auf Anordnung der Ortspolizeibehörde für vorübergehende Zeit aus besonderen Anlässen, in denen die Genehmigung für andere Veranstaltungen, 4. außerhalb der von der Genehmigungsbehörde festgesetzten Tage; jedoch nicht bei unvorhergesehenen Zwischenfällen, falls die Genehmigungsbehörde auf die Mitteilung hin keine Einwendungen erhebt.
 - b) Der Betrieb kann auf einzelnen Straßen (Hauptverkehrs- oder Hauptgeschäftsstrecken) untersagt oder beschränkt werden, falls die Genehmigungsbehörde nach der Ortspolizeibehörde durch allgemeine Vorschriften treffen.
 - c) Der Lautsprecher darf nicht mit mehr als 18 Watt Leistung betrieben werden, sofern der Wagen weniger als 300 Meter von dem nächsten Wohngebäude entfernt ist. Die Ortspolizeibehörde kann von einzelnen Bedingungen Befreiung erteilen. Die Genehmigung soll ferner auf den Fahrer der Ziffer 3 festgesetzten Bedingungen abhänigmacht oder abweichend von den beantragten Zeit erteilt werden. Die Befreiung eine Ziffer 3 aufzuheben, wenn Lautsprecherbetriebe zu erwarten wäre oder der Betrieb infolge besonderer örtlicher Verhältnisse sowie Feiern, Festtage und öffentlicher Veranstaltungen erlassen können werden, welche die Inanspruchnahme öffentlicher Straßen durch den Betrieb anderer Lautsprecher werden von der Ortspolizeibehörde festgesetzt. Für die Genehmigung wird je nach dem Umfang der Veranstaltung ein Betrag von 10 bis 100 bis 1000 — RM. erhoben. Von der Genehmigungsbehörde ist der Betrieb von Lautsprechern, die von 5 bis 10 oder von 10 bis 20 W. im Betrieb gestellt werden. Der Betrieb dieser Lautsprecher ist der Rechtspolizeibehörde, in deren Bezirk er erfolgt, vorher anzuzeigen und im Benehmen mit ihr durchzuführen.
- Die Bestimmungen des Reichsinnenministers haben jezt durch einen neuen Erlass

am 21. Januar 1939 eine Ergänzung erfahren. Die steigende Bedeutung der Rundfunk, insbesondere für die Übertragungen von Nachrichten, Entscheidungen, Kundgebungen und Nachrichten, haben in zunehmendem Maße Rundfunkübertragungsanlagen entstehen lassen, die in ihrer Wirkung auf die Massenwelt bedeutend sind. Wegen der räumlichen Weite des Wirkungsbereiches und der im Regelfall großen Anzahl von Zuhörern erziehen es dringend erforderlich, neue Bestimmungen über die einwandfreie Tonwiedergabe der Übertragungsanlagen zu schaffen, da sonst die Gefahr von Hörschäden besteht, welche für die öffentliche Ordnung unerwünschte Folgen haben kann. Die Verwendung eines Lautsprechers auf der Straße bedarf jedoch nach wie vor einer polizeilichen Erlaubnis. Die nur für eine einwandfreie Über-

tragungsanlage erteilte Erlaubnis kann aber erst dann zurückgenommen werden, wenn durch eine einwandfreie eingetretene Tonverzerrung die Voraussetzungen für die Erlaubnis fortfallen.

Der Reichsminister des Innern hat daher alle Polizeibehörden ersucht, den sich in der Öffentlichkeit ausbreitenden Rundfunkübertragungsanlagen Beachtung zu schenken und im Falle der Feststellung nicht einwandfreier Tonwiedergabe im Einvernehmen mit den Kreis- und Ortspolizeibehörden die Maßnahmen zu ergreifen, die zur Beseitigung des Mangels zu unterlegen. Weisen Rundfunkübertragungsanlagen auf die Fehlerhaftigkeit solcher Übertragungsanlagen hin, so ist es zuzunehmen, ob eine Erlaubnis angebracht ist. Mit diesen Bestimmungen wird den Rundfunkstellenleitern der Partei kraft Gesetzes die Pflicht gegeben, eine wirksame Kontrolle der Rundfunkübertragungsanlagen, die sich auf öffentlichen Straßen und Plätzen befinden, durchzuführen.

Kämpfer und Streiter des Ostens

Die Gründung des hallischen Arbeiterkreises der Danziger im „Bund deutscher Osten“

Gesternabend fand im Stadtschützenhaus die erste Zusammenkunft heimatischer Danziger statt, die außerordentlich reger besucht wurde. Die jezt in Mitteldeutschland bestehenden Danziger schlossen sich hierbei zu einem Arbeiterkreis der Danziger im „Bund deutscher Osten“ zusammen.

Hg. Marcks, der von Danziger Heimatdienst Berlin im Einvernehmen mit der Landesgruppe Halle-Merseburg des „Bundes deutscher Osten“ zum kommissarischen Leiter des Arbeiterkreises ernannt wurde, hielt die Eröffnungsrede, die von allen Teilnehmern herzlich willkommen. Er wies darauf hin, daß liberal im deutschen Vaterland Danziger Gruppen und Arbeiterkreise heimatischer Danziger bestehen, die alle dem „Bund deutscher Osten“ angeschlossen sind. Die Aufgabe des jezt in Halle bestehenden Arbeiterkreises sei, bereit zu sein, wenn die Heimatsidee alle ihre Söhne brauche. Durch den Arbeiterkreis soll der innere Zusammenhalt der Danziger in ihrer neuen Heimat gefördert werden. Diesen Zweck dienen mehrere Veranstaltungen, die in nächster Zeit stattfinden werden.

Der anwesende Beauftragte des „Bundes deutscher Osten“ und des RDA, im Bezirk Mitte, Hg. Woplusch, schilderte, wie man während der Septimete wenig oder gar kein

Interesse an den aus ihrer Heimat vertriebenen ostdeutschen Volksgenossen nahm. Diese Ostdeutschen ließen sich aber nicht entmutigen, sondern haben sich zusammen geschlossen und für die Belange ihrer Heimat gekämpft, bis sie nach der Machtübernahme der nationalsozialistischen Regierung Hilfe und Unterstützung fanden. Der Bund deutscher Osten des letzten Jahres haben gezeigt, wie stark das Dritte Reich geworden ist; sie zeigen aber auch, welchen Wert es den deutschen Volksgenossen bedeutet, auch Danzig ist eine urdeutsche Stadt, die immer urdeutsch sein wird. Und das Deutschtum in Danzig läßt sich nie untergraben.

In diesem Zusammenhang brachte der Vortragende viele Beispiele aus dem sozialen und wirtschaftlichen Volkstum Danzigs. Eine der größten Aufgaben aller Angehörigen des Bundes deutscher Osten sei es, die Volkstums- und Kulturfragen Danzigs zu verfolgen. Auch im Ausland müsse jeder Deutsche eine „Art Grenzgenossenschaft“ in sich tragen. Die Danziger im Reich müßten hierbei Wegbereiter sein. Hg. Woplusch schloß mit dem Appell an alle Teilnehmer, mehr mitzuteilen, sich zusammen zu schließen und auch in Mitteldeutschland als Kämpfer und Streiter des Ostens zu wirken.

Keine Engstigkeit bei Vornamen

Der Reichsinnenminister hat in einem Erlass die Richtlinien über die Führung von Vornamen ergänzt. Er erklärt, daß häufig bei der Anwendung der Richtlinien zu engstige Verfahren werden. Grundätzlich habe es den Eltern frei, welche Vornamen sie für ein Kind auswählen. Sie unterliegen dabei keinen anderen Beschränkungen, als in den Vorschriften enthalten sind. Die Vorschrift, daß Kinder deutscher Staatsangehöriger grundsätzlich nur deutsche Vornamen erhalten sollen, habe mitunter dazu geführt, daß die Standesbeamten langwierige Ermittlungen über die Herkunft einzelner Vornamen angestellt haben. Dies ist nicht beabsichtigt. Vornamen, die bisher im deutschen Volk gebräuchlich waren, seien auch in Zukunft gebräuchlich. Insbesondere deutsche Vornamen aus dem deutschen Volk immer gebräuchlich werden. Als nichtdeutsche Vornamen seien daher in der Regel nur solche nordischen Vornamen anzuwenden, die sich nicht anwandel in die deutsche Sprache eingewandelt haben. Die Richtlinien der Richtlinien der Fall sei. Auch bei der Wählung, als ein besonderer Grund die Wahl nichtdeutscher Vornamen rechtfertigt, ist zu prüfen, ob die Vornamen aus dem deutschen Volk immer gebräuchlich sind. Wenn ein Kind nichtdeutscher Vornamen des Vaters oder der Mutter erhalten solle, so sei dies zulässig, ohne daß erst die Familienüberlieferung geprüft werde. Ebenso zeigten nicht nur der

wirtschaftliche, sondern auch eine freundschaftliche Beziehungen in einem Ausländer hin, um die Wahl eines nichtdeutschen Vornamens zu rechtfertigen.

Jungvolk vor der Sommerarbeit

Im Rahmen des SA-Führerfortbildungswerkes findet in der Zeit vom 23. bis 25. Februar unter Führung des Gebietsbeauftragten des deutschen Jungvolkes, Jungbauhführer Joachim Hübner, ein Schulungslager der 350 hallischen Jungvolkführer in der Heeresanrichterschule zu Halle statt. In der die jungen Führer für die Sommerarbeit, die sie wieder vor eine Fülle von neuen Aufgaben stellen wird, geschult werden.

Treudienst-Ehrenzeichen verliehen

Vom Führer und Reichsanführer wurde als Anerkennung für Verdienste das in Deutschland verliehenen Ehrenzeichen verliehen: Oberstudienrat Dr. Karl Beder, Studienrat Dr. Kurt Sasse, die Studienrätin Dr. Hans Remus, Dr. Arthur Wernicke, Dr. Wilh. Günther, Dr. Alfred Suth, Dr. Otto Koppelt, Dr. Arthur Bierbach, Dr. Fritz Reuter, Dr. Kurt Meißel, Dr. Wilhelm Schön, Kurt German, Erich Lönning, Hans Dannehl, Karl Raab, Studienratin Gertrud Seifert, Studienrätin Margarete Seimicke, Oberstudienrat Hermann Wille.

Dreizehnter heute, am der Reichsregierung, wurde die Reichsregierung und die Reichsregierung auf die Gebühre und fippte und die Führer des Dreizehnter erlitt am Kopf leichte Prellungen, sein Fahrzeug wurde erheblich beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Zimmerbrand schnell gelöscht. Die Feuerpolizei wurde gestern nachmittag nach der Fischerstraße gerufen, wo im Gebäude Nr. 15 ein Zimmerbrand entstanden war. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Stabsbrand. Die Feuerlöschpatrolle wurde am Mittwoch-Abend nach der Reiterstraße 30 gerufen, wo ein Stubenbrand ausgebrochen war. Der Brand war 23.20 Uhr gelöscht. Die Ursache ist noch nicht bekannt.

In Leipzig festgenommen. Am Montag wurde in Leipzig der 35-jährige Kaufmann Paul K., der in Halle geboren ist, vorläufig festgenommen. Er schwebt gegen ihn bei der hiesigen Kriminalpolizei mehrere Anzeigen wegen Betruges. Daraus resultiert die Festnahme des Sachverhaltens auf die ausstehenden Polizeibehörden, worauf K. in Leipzig festgenommen und dem Amtsgericht angeführt wurde.

Das Weilchen am Ring

Da soll doch keiner hergehen und sagen, in Halle werde es um den Genuß des nun wichtig heretragenen Vorkühns betrogen, weil ihm seine Zeit nicht erlaube, so oft er möge, an der Gasse entlang zu wandern oder gar in die Heide zu fahren. So weit braucht gar nicht zu gehen, nur diesen Vorkühns luden mit Mal Morgens genau zehn Minuten früher aufzuhaben, oder mittags den kleinen Umweg über den Universitätsring riefen — da haben wir die neue Schatzzeit mit allen ihren Merkmalen. Ueber polizeilichgesetzte Kinderfreizeit sind wir auch in anderen Straßen schon gehalten, und die optimistischen Mädchen, die im Jeigen des bahngeliebten Winters ihre Liebesluste erlaube, wurde gestatten haben und nun den ebemaligen Schnee in Form von schwarzen Spürhaken an den heller bestrahlten Seiten tragen, hätten uns auch einen Wind betreffs der wechselnden Jahreszeit geben können — jezt geben haben sie uns jedenfalls.

Aber da am Ring, in den Anlagen, frühlingt es mirall. Die ersten kalten Spänen an den Büschen lassen keinen Zweifel mehr aufkommen, daran, daß etwas Erzeuliches in Vorbereitung ist, und was ganz genau hinsteht, der entdeckt sogar Blüten. In den Rabatten nämlich, die den Bahnhof am Stadttheater säumen, grün und blüht, beisehen wir das hallische Weilchen „hort am Wege“ sowie, was entschieden lo aussieht wie Heide, jene weiße Heide, die in Schottland lo selten ist, daß sie als besonders glückbringend gilt. Niemand kann sich erklären, wie es kommt, daß diese seltsame Heide in so rauhen Meiden überall in Sträußen für 10 Pfennige feilgeboten wird, außer er weiß, daß man violetts Heide auch Weilchen eine Zeitlang in feindlichen Torfmau bettet. ... Aber das mit dem Glid, wohl kaum Albrud. Glid, jedenfalls, ist immer in der Nähe, wo weiße oder gemischte Heide blüht. Am Halbesandstrid, genau das Glid aus den herbstlichen Narben an den bald wieder lodenden Rubebänken. Es wird wohl immer ungefähr bleiben, wenn man seine Beerenmilch, gerade in diese Rinden eintragen hat. Denn es mag für noch einen Sommer unter den Linden jezt nett und auch schottig wollen lassen — doch es gehört schon einiger Mut dazu, sich lo mitten im Vorbeigehen nicht schon geizig um ein öffentliches Eigentum herumzuschnellen.

Da es große und kleine Verdreher an den Ort über Tat zurückaussehen pflegt, hoffen wir, daß der Herzensschwächer in diesem Kräftigung nicht schon geizig um ein öffentliches Eigentum herumzuschnellen ...

Chenepoten vor Boeldes Geburtshaus

1. März „Tag der Luftwaffe“

In Halle wird, wie in allen Standorten des Luftwaffe, am 1. März wieder der „Tag der Luftwaffe“ begangen. Frühmorgens wird eine feierliche Flugparade den Anlauf geben, im Verlauf des Tages werden Chenepoten aus dem Geburtshaus des Kampfliegers Oswald Boelde in der Burgstraße Ausstellung sein.

Übung des Flak-Regiments 33

Am Mittwoch haben einige Batterien des Flak-Regiments 33 Halle zu einer 15tägigen Übung die Gumbart verlassen. Die Rückkehr erfolgt am 7. März.

Mr. Wiltshire heute beim Landgerichtspräsidenten

Der englische Richter Mr. Wiltshire, der zur Zeit als Gast bei dem hallischen Landgericht weilt, wird heute morgen 8.30 Uhr von dem Landgerichtspräsidenten Dr. Richter zu seinem Dienstamt empfangen. Am Anschluß an diesen Empfang wird Mr. Wiltshire, wie mit bereits berichtet, um 9 Uhr eine Sitzung der ersten großen Strafammer beivolnen.

Oberstudiendirektor Dr. Schotten †

Der langjährige Leiter der hallischen Sans-Schottens-Schule, Oberstudiendirektor Dr. Schotten ist nach längerer Krankheit in Berlin verstorben. Am Jahre 1896 übernahm der Verstorbenen die damalige Sächsische Oberschule, die er 25 Jahre lang leitete. In dieser Zeit erfuhr die Schule unter seiner Führung ihr Glid; der von Dr. Schotten besonders gepflegte Unterricht in Mathematik und Naturwissenschaften wurde bahnbrechend für die gesamte deutsche Schulwelt. Er gründete auch den Schüler-Subsistenzverein seiner Schule und war langjähriges Ehrenmitglied des Sächsischen Ruderbundes. Bei Schottens, Eltern und Lehrern war der Verstorbenen geschätzt und geliebt, und auch nach seinem Abscheiden hat er mit seiner Schule in enger Verbindung gestanden. Nachdem er im vergangenen Jahre nach Berlin zu seinen Kindern gezogen war, starb er am Alter von 82 Jahren am 4. März 1938 in Berlin. Die Beerdigung wird am dem hallischen Vertzanderrfriedhof

20 Berufe - über 28 Millionen Figuren

Beamte, Handwerker und Angehörige des Reichsluftwaffenbundes sammeln

Die am 4. und 5. März stattfindende Straßenparade in Leipzig, die Halle im Reichsluftwaffenbundes, hat diesmal im Zeichen der Beamten, Handwerker und der Angehörigen des Reichsluftwaffenbundes. Zum Verlauf gelangen wieder die bunten, zierlichen Korallenfiguren, die sich bei den alljährlichen RDA-Sammlungen von jezt einer großen Beliebtheit erfreuen. Waren es in den vergangenen Wintern farbenprächtige Schmetterlinge, reizende kleine Trachtengruppen oder die kaum modifizierten Soldaten des Dritten Reiches, die einen reizenden Anblick boten, so tritt diesmal der schwebende und berisigende deutsche Mensch in den Vordergrund. Nicht weniger als 25,5 Millionen Porzellanfiguren, über deren Fertigung der Zeitzinger Porzellanfabrik die „MFA“ berichtet, wurden inzwischen für die Sammlung gearbeitet, und zwar anwanz verschiedene Figuren: Schmiede, Maurer, Bergleute, Schmiedemeister, Arbeiter, Beamte mit Schlei, Tischler, Pfeiffer, Schlofer, Schmiedemeister, Kombi, Arbeiter, Maler, Autobahnarbeiter, Bauarbeiter, Hamburger Zimmerleute, Architekten, Bergingenieur, Bergingenieur und Bergingenieur.

Zum ersten Male haben in diesem Jahre auch die Arbeiter olmarischer und ludenscher Werkstätten durch das RDA, Arbeit bekommen, und über werden die Wiener Kunstwerke und Porzellanmannschaft und der Wirtschaftsverband der Porzellanindustriellen Reichsbundes, ihren ganzen Erfolg darin gehabt haben, den guten Ruf der ihren Erzeugnisse voranzutreiben, zu rechtfertigen. Dabei ist die Herstellung dieser kleinen, nur vier bis fünf Zentimeter großen Figuren durchaus nicht einfach. Vor allem erfordert die Bemalung sehr viel Fleiß und Sinn für eine künstlerische Farbwahl. Sie wird daher zum größten Teil durch Heimarbeit ausgeführt, womit wiederum Tausende von Familien auf Wochen hinaus Arbeit und Verdienst haben.

Auch ihre Arbeit gibt Gewähr dafür, daß die Welt zwischen den Wanzig Figuren wieder recht schmucklich werden wird, und so wird sich auch diesmal manch einer dazu entschließen, alle 20 Figuren zusammen zu erwerben und damit zugleich seinen Willen zu beweisen, denen zu helfen, die noch der Hilfe bedürfen.



Der Ballon ist gefüllt worden und die Kanoniere marschieren mit ihm zum Erd-Anker, wo das Halteseil angeschlossen wird und der Ballon alsbald startet

Sperreballone

In den Septembertagen des Jahres 1933 wurde die Ballonwaffe, die neben der Flak und den Jagdflugern eine zusätzliche Sicherung darstellt, in Mitteldeutschland eingesetzt. Die Aufgabe der Ballonsperrnetze ist es, Städte und wichtige Industriestellen gegen feindliche Luftangriffe zu schützen. Die gasgefüllten Ballone werden in einem möglichst engen Ring um das zu schützende Objekt aufgestellt, so daß es der heranbrauende Feindler schwerer fällt, einer solchen Ballonsperrnetze auszuweichen. Kommt ein Flugzeug mit dem Festseil in Berührung, so klinkt sich automatisch das Seil aus, an dem der Ballon hängt, und wickelt sich um das Flugzeug. Die Ballone können bis zu vierzehn Tagen in der Luft bleiben, ohne nachgefüllt zu werden.

Deutschland hat im Jahre nur 60 waffenfreie Tage und ist deshalb für die Anwendung solcher Sperren besonders geeignet. Eine Bewältigung in niedrigen Höhen steigert die Chancen einer Sperrnetze ungemein. Es heißt fest, daß die deutschen Luftsperrmaßnahmen den ausländischen Typen weit überlegen sind und eine Reihe von Einrichtungen besitzen, die den fremden Mächten unbekannt sind. Die deutschen Sperreballone erreichen Höhen bis zu 6000 Meter, das Luftsperrgerät besteht aus Sperrträgern (Ballon und Draht) und dem Sperrmittel (Seil oder Draht) und den Sperrmüden.

Straße ist kein Schlafzimmer

„Selber kam's ihm nicht so vor“ - Karl bekam einen Denkartel

Berlin, 23. Februar. (Eig. Ber.) Vor dem Berliner Schöffengericht stand Karl, trotz seiner 35. Jahre ziemlich geknickt und reichlich bekümmert. Kein Wunder, denn er stand da unter der Last einer Anklage, die auf Körperverletzung, Schlägung und Widerstand gegen die Staatsgewalt lautete. Wer seine Gefährten vernahm, fühlte sich lebhaft an die Worte erinnert, mit denen Wilhelm Busch feinerzogen in immer noch gültiger Weise den Zustand der Trunkenheit beschrieben hat: „Einem Menschen namens Neper schubst man den Kopf des Hauses Tor, und man spricht: man trunken sei er; selber kam's ihm nicht so vor.“

Nicht daß Karl betrunken vor den Schranken des Berliner Schöffengerichts erschienen wäre, — so übermäßig war er nicht. Aber weswegen er hier stand, das hängt mit jenem von Busch beschriebenen Zustand zusammen, denn als Karl kürzlich in einer angebrochenen Nacht mit seinen Kameraden in der Charlottenburg verfallen hatte, da kam es ihm auch nicht so vor, als sei er betrunken, sondern er fühlte sich nur bündendünn. In Wirklichkeit war er beides, woraus sich folgendes ergab.

Bei Verlassen, die sich in einem starken Frostzustand befinden, spürte das Bewußtsein für ihre Umwelt, um dann gewissermaßen mellenförmig hin und wieder vorübergehend zurückzuführen, so hatte der medizinische Sachverständige in dem vorliegenden Fall erklärt. So war es auch bei Karl. Schnell nach Hause ins Bett, dachte er ganz vernünftig bei sich, als eine „Welle“ ihn nach oben getrieben hatte, aber schon war eine neue „Welle“ über ihn hinweggeglitten und keine Schein und Wirklichkeit durcheinander.

Die kranken „Wellen“ schweberten den abgeregneten Karl mit Blieseschnecke vorwärts in sein Schlaflager — in seinen beneideten Gedanken natürlich, denn in Wirklichkeit schwante er noch immer durch die einsamen nächtlichen Straßen. Es war gut, daß kein Mensch weit und breit zu sehen war, vor allem kein weibliches Wesen, alldieweil sich Karl zu entleeren begann, um — ins Bett zu gehen.

Zwei Männer, die zur Arbeit gingen, näherten sich jetzt. Sie schauten nicht wenig, als sie plötzlich einen baumlangen Karl — in Unterhosen — begegnen sahen. — „Hau, was machst du denn da“, fragte der eine von beiden den Andern, der immer noch verzweifelt gegen die Tür des Hauses hämmerte, hinter der er sein warmes Bett vermutete. Karl, der jetzt in Wut, als die Hingekommenen, diese Scherzreden, ihn unter munteren Scherzen aufforderten, doch wieder seine Kleider anzulegen. Er fing an zu hüpfen wie ein Hühnerchen und wurde schließlich sogar tätlich. Die beiden Männer hatten jetzt einen Polizeibeamten, um den betrunkenen festhalten zu lassen. — ... selber kam's ihm nicht so vor.“

Erst mit Hilfe des Ueberfallkommandos gelang es, den Lebenden, dessen Müdigkeit gänzlich verdrummen war und einem hilflosen Aufschrei nach Plak gemacht hatte, zum nächsten Polizeirevier zu transportieren. Dort spielte er noch eine Weile den milden Mann, bis er endlich in der Zelle einschlieft.

Prinzenhochzeit im Morgenland

Die mohammedanische Politik - Irans Kronprinz heiratet

1) Rom, 23. Februar. (Eig. Meld.) Die italienische Presse beschäftigt sich mit den Vorbereitungen der Hochzeit des Kronprinzen von Iran, Prinz Mohamed Schiapur, mit der Schwester des Königs von Ägypten, Fawzia. Die Hochzeit wird in Kairo mit einer Pracht gefeiert, die nur das Morgenland kennt und die Ausmaß des größten Reichtums des Irans und Ägyptens sein wird. Der Kronprinz von Iran wird am 1. März von Teheran nach Beirut kommen, wo ihn die Königsjagd „Madrus“ mit einer

Schiff-Esforte erwartet, die ihn nach Alexandria begleitet. Der Prinz begibt sich sodann im Sonderzug nach Kairo, wo am 16. März die Hochzeit stattfindet, die durch den Rektor der berühmten Universität des Islams, El Uhar, vollzogen wird.

Der Kronprinz bringt den schönsten Perlen-Schmuck, den Iran als Land der Perlen herbeibringt, seiner Braut mit. Die Ehe, die die Prinzessin von Iran für die spätere Königin eintaucht, erregt feinerzogen durch ihren Umfang und ihre hohen Aufgehänge im ganzen Morgenland. Prinzessin Fawzia wird überdies mit einem Perlen-Diamant im Werte von 3 Millionen Lire und einem Perlenhänger im Werte von 2 Millionen Lire beschenkt. Ägypten feiert die Prinzenhochzeit durch ein drei Tage und drei Nächte dauerndes Volksfest. Abgesehen von den Darbietungen des ägyptischen Volkes und des Königshofes in Kairo wird zu Ehren der Hochzeit in der königlichen Bibliothek eine der kostbarsten Ausstellungen von Koran-Exemplaren veranstaltet, in der die ältesten Korane der mohammedanischen Welt gezeigt werden.

Neben den Perlen, Diamanten und glanzvollen Festen hat diese Hochzeit zwischen den Herrscherhäusern von Iran und Ägypten eine

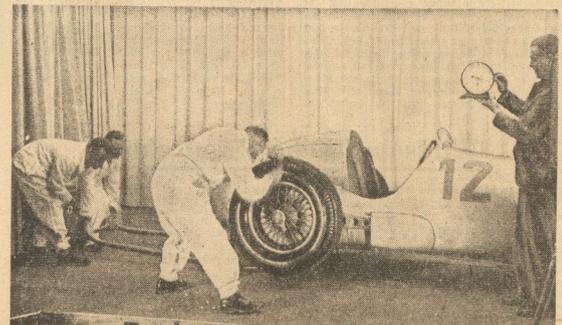
Standal um New Yorks „Weltausstellung“

Französische Arbeiter dürfen nicht am französischen Pavillon arbeiten

Paris, 23. Februar. (Eig. Meld.) Am 1. Mai soll in New York die Eröffnung der sogenannten „Weltausstellung“ stattfinden. Wie die „Action Francaise“ meldet, wird es bis zu diesem Datum wohl kaum möglich sein, den Französischen Pavillon fertigzustellen, und zwar aus einem Grunde, das die Welt als „nationale Entwurfsbüro“ bezeichnet. Die französischen Konstrukteure hatten nämlich beschlossen, die letzten Arbeiten an dem Kranzgebäude durch französische Arbeiter vornehmen zu lassen, um dem Gebäude den letzten „französischen Schluß“ zu geben. Die Washingtoner Regierung hatte auch 200 französischen Arbeitern die notwendigen Visen erteilt. Als jedoch das erste Kontingent von ihnen vor einigen Wochen in New York eintraf, mußten sie zu ihrer Ueberzeugung feststellen, daß die amerikanischen Arbeiter ihnen den Zugang zum Baugelände verweigerten. Auch

die Vorstellungen der Washingtoner Regierung konnten die amerikanischen Arbeitergewerkschaften nicht zum Nachgeben zwingen. Alle Verhandlungen sind bisher an der Halskarrigkeit der Amerikaner gescheitert.

Die französischen Bauunternehmer haben nur die Wahl, ihren Skandalon mit erheblicher Verzögerung zu eröffnen oder zusätzliche amerikanische Arbeitskräfte einzustellen, was mit den Entschädigungen für die französischen Arbeiter ein teurer Spaß zu werden verspricht. Es ist nicht unmöglich, daß hinter der ganzen Affäre die marxistisch-kommunistische Gewerkschaftsunion „L'Association“ steht, denn die 200 französischen Arbeiter, die nach New York geschickt wurden, gehören zum Teil zum CGT, nicht zu dem von L'Association geführten CGT nicht zu und die Gewerkschaftsunion hat ihre Vermittlung bei den amerikanischen Gewerkschaftsverbänden davon abhängig gemacht, daß nur CGT-Leute am Bau des Pavillons tätig sein dürfen.



Im Rahmen einer Fernsehsendung anlässlich der Internationalen Berliner Autoschau, in der Manfred von Brauchitsch und Europameister Rudolf Caracciola mit dem Mercedes-Benz-Wagen auf der Festschühne erschienen, zeigten die Monture von Mercedes-Benz einen Reifenwechsel, wie er in Rekordzeit sich bei den großen Auto-Rennen vollzieht. Der Sprecher des Fernsehsenders, Murero (rechts), befragte dabei die Stoppuhr, die 19 Sekunden Wechselzeit anzeigte

Wringmaschinen neue Walzen Gummschürz. Sierler

Für die mohammedanische Welt nicht zu unterschätzende politische Bedeutung hat die Heirat der Prinzessin von Iran für die spätere Königin eintaucht, erregt feinerzogen durch ihren Umfang und ihre hohen Aufgehänge im ganzen Morgenland. Prinzessin Fawzia wird überdies mit einem Perlen-Diamant im Werte von 3 Millionen Lire und einem Perlenhänger im Werte von 2 Millionen Lire beschenkt. Ägypten feiert die Prinzenhochzeit durch ein drei Tage und drei Nächte dauerndes Volksfest. Abgesehen von den Darbietungen des ägyptischen Volkes und des Königshofes in Kairo wird zu Ehren der Hochzeit in der königlichen Bibliothek eine der kostbarsten Ausstellungen von Koran-Exemplaren veranstaltet, in der die ältesten Korane der mohammedanischen Welt gezeigt werden.

Französischer Tagelöhner durch Weltkriegsbombe getötet

Paris, 23. Februar. (Eig. Meld.) Ein in der Nähe von Cambrai anlässiger Tagelöhner hatte bei einem Mitwahrenhändler eine noch aus dem Weltkrieg her stammende Bombe gekauft, aus der er sich eine Gartenwalze machen wollte. Er hat einen benachbarten Mechaniker, ihm dabei beistehen zu lassen. Als die beiden jedoch die Bombe anbrachten, entzündete sich Gas, während die umstehenden Personen sich retten konnten, hatte der Tagelöhner bereits in wenigen Sekunden so tief Gas eingeatmet, daß er kurze Zeit darauf starb. Der Mechaniker, der beim Leben davonkam, liegt aber mit einer schweren Gasvergiftung darnieder.

Gerechte Strafe für einen Konjunkturisten

Der Kammerpräsident Dr. Söhre & Co. in Leipzig ist wegen Verstoßes gegen das Spinnstoffgesetz eine Ordnungswidrigkeit in Höhe 15 Millionen Reichsmark aufzuerkennen...

Das Unternehmen, eine Aktiengesellschaft, hat im Familienbesitz befindlich, hat nun, da der Preis im Markt die unzulässige Geldschöpfung aufweist, eine billige Ausrede zur Hand...

Der Fall Söhre man deshalb jenen Kreisen der gewerblichen Wirtschaft eine Warnung sein. Die Bekämpfung des freien Eigenworts einer gerechten Strafe hinreichend...

Beschlagnahme von Baummaschinen verboten

Der Generalbevollmächtigte für die Regelung der Baumwirtschaft, Generalinspektor Dr. Dingeldey, hat eine Verordnung über die Beschaffung von Baummaschinen und Geräten erlassen...

Besonders im Jahre 1938 hat sich die Beschaffung vieler Stellen, zur Durchführung ihrer Bauarbeiten Baummaschinen und Geräte nicht nur bei den Fabriken, sondern auch auf anderen Baustellen zu beschaffen...

Keine mit der Ausführung von Bauten sich Befassende Stelle ist befugt, eine Beschlagnahme von Baummaschinen und Geräten in den Betriebsstätten, der Bauunternehmungen oder auf anderen Baustellen vorzunehmen...

Unternehmungen

Die Deutsche Maschinenbau-Gesellschaft mbH, hat durch Beschluß der Geschäftsführung die Kapitalerhöhung um ihre Statuten und ihren Namen geändert. Sie heißt nunmehr Maschinenbau-Gesellschaft mbH in der Maschinenbau-Gesellschaft mbH...

Der Aufsicht der Vereinigten Stahlwerke AG, Düsseldorf, wurde der Vorschlag für das abgeleitete Geschäftsjahr vorgelegt. Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus Betriebsgesellschaften und Beteiligungsgesellschaften...

Das Gesetz der Massenproduktion

Preissenkungen durch Mehrerzeugung

Die größere Konsumkraft des deutschen Volkes - Abnehmende Kosten verlangen billigere Preise

Wir Deutsche haben nunmehr mit dem rund 80 Millionen Volksgenossen in unserem Reich eine gewaltige Konsumkraft in einem einheitlichen Wirtschaftssystem, eingegangen. Es erhält durch die Schaffung Großdeutslands und durch die besonderen Maßnahmen, die unsere Wirtschaftspolitik gerade in den letzten Monaten getroffen hat, wieder aktuelle Unmittelbarkeit.

Serien- und Kostenhöhe Wenn man von einem Buch bestimmten Umfangs eine Auflage von 500 Stück herstellt, dann, so nahm Bilder unter Verwendung statistischer Zahlen an, betragen die Kosten 3226 RM. Das einzelne Buch kostet also 6,45 RM. Stellt man von dem gleichen Buch eine Auflage von 8000 Stück her, so betragen die gesamten Kosten 6551 RM. Der Preis eines einzelnen Buches stellt sich auf 82 Pf. Geht man die Auflage noch weiter und druckt man 1.218.000 Stück, so kostet das einzelne Buch nur noch 49 Pf.

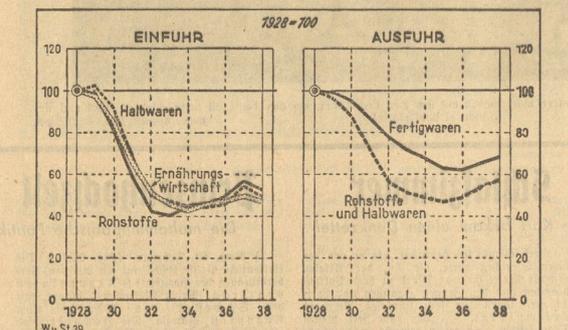
Der Erfolg der Kostenminderungen ist darauf zurückzuführen, daß jede Produktion mit festen und beweglichen Kosten zu rechnen hat. Die festen Kosten sind z. B. die Zinsen, die für die in Fabriken und Maschinen investierten Kapitalien gezahlt werden müssen, beim Buch dann weiter die Kosten des Satzes, des Manuskriptes usw. Die beweglichen Kosten sind u. a. die Löhne, die Materialien, die Handlungskosten. Es ist nun das Wesen der festen Kosten, daß sie - wie das Wort es sagt - fest sind, das heißt, daß sie sich im großen und ganzen gleich bleiben, ob eine größere oder eine kleinere Serie angefertigt wird.

Die Wirtschaft hat die wirtschaftlichen Vorteile, die in der Verbesseerung der Abnehmer eines Industrieerzeugnisses liegen, in ein wirtschaftliches Gesetz zu fassen gelte. Karl Bücher, der Altmeister der deutschen Nationalökonomie, hat im Jahre 1910 ein Gesetz der Wirtschaft abgeleitet...

Die Ursache der Kostenminderungen ist darauf zurückzuführen, daß jede Produktion mit festen und beweglichen Kosten zu rechnen hat. Die festen Kosten sind z. B. die Zinsen, die für die in Fabriken und Maschinen investierten Kapitalien gezahlt werden müssen...

Die Ursache der Kostenminderungen ist darauf zurückzuführen, daß jede Produktion mit festen und beweglichen Kosten zu rechnen hat. Die festen Kosten sind z. B. die Zinsen, die für die in Fabriken und Maschinen investierten Kapitalien gezahlt werden müssen...

Krebsgang der Ausfuhr



Die Erhöhung des deutschen Einfuhrvolumens von 1937 auf 1938 entfiel in etwa gleichem Verhältnis auf die Ernährungswirtschaft und die gewerbliche Wirtschaft in beiden Fällen betrug die Mengensteigerung mehr als ein Zehntel. Dem Wert nach weist jedoch lediglich die Einfuhr von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln eine Steigerung, und zwar um 4 v. H., auf. In der Ausfuhr Deutschlands ist das Ergebnis von 1937 bei allen Gruppen unterschritten...

Gründe des Arbeitsplatzwechsels

Erfahrungen aus der Metallarbeiter-Anordnung - Ausdehnung auf andere Berufe

Mit der praktischen Erfahrung der Metallarbeiter-Anordnung, die vor zwei Jahren die Genehmigungsfrist des Arbeitsamtes an einen Arbeitsplatzwechsel reduzierte, beschäftigt sich die Reichsleitung und Arbeitsgemeinschaft. Da auch für andere wichtige Berufsgruppen ähnliche Maßnahmen bevorstehen, gewinnen die Ausführungen besondere Wert.

40 Jahren, 60 v. H. waren im Alter zwischen 26 und 35 Jahren. Bei den abwandernden Gesellschaftermitgliedern liegen sich drei Gruppen der Gründe zur Abwanderung feststellen. In erster Stelle standen die beruflichen Wünsche. Dann kamen die sozialen Gründe. Betriebswirtschaftliche Gründe wurden fast nur von Betriebsführern vorgebracht. Daneben gab es persönliche Wünsche.

Wirtschaftliche Rundschau

Deutschlands größte Landwirtschaftsfläche Auf dem Gelände der Reichslandwirtschaftsanstalt in Leipzig hat sich Monaten die Borsarbeiten im Gange für die Länder der Reichslandwirtschaft, die in Deutschland vermarktet wurde und die für die Tage vom 4. bis 11. Juni vorgeht. In Leipzig wurden 1000 Tonne Getreide, 50 Tonne Getreide, 50 Tonne Getreide...

Flauen wurde zu vermeiden. Die Weltmarkt der verarbeiteten Güter im Reich (ohne Österreich) ist auf 7208 Milliarden Reichsmark, gegenüber 6965 am 1. Februar. Die Neuverflechtungen betragen nur noch 3688 Milliarden gegenüber 3589 am 1. Februar.

Die beweglichen Kosten steigen natürlich mit steigender Serienabfertigung ebenfalls. Im zunehmenden Maße herzustellen, sind naturlich mehr Arbeitsstunden und mehr Arbeit erforderlich, als für fertige Waren. Aber die Kosten steigen doch höchstens in dem Maße, wie die Menge der hergestellten Autos oder sonstigen Waren steigt. Ihr Anteil an einzelnen Autos bekommt zu haben, desto größer, die festen Kosten dagegen sinken. Dieser Anteil am Gesamtwert der hergestellten Waren steigt, desto größer, die festen Kosten dagegen sinken. Dieser Anteil am Gesamtwert der hergestellten Waren steigt, desto größer, die festen Kosten dagegen sinken.

Herstellungskosten = feste Kosten Menge + bewegliche Kosten. Hieraus ergibt sich, daß, je größer die Menge, desto kleiner der Bruch ist, desto kleiner auch die Herstellungskosten.

Gemeinschaftsbewußtsein

Deutschland hat den einmaligen großen Vorteil, durch die Diktatur und das Gubetieren durch einen Konjunkturwunder aus dem inneren Markt bekommen zu haben, der es ermöglicht bei den Unternehmen eine bessere Ausnutzung der festen Kosten und eine Verbilligung der Herstellungskosten in und der Wirtschaft. Das Weltbewußtsein ist ein weiches Beispiel für die Vorteile der Massenproduktion. Das Auto ist aber nur ein im Vergleich besonders auffälliges Beispiel, in der gesamten Industrie sind diese Wirkungen heute praktisch am Werk und für die gesamte Industrie gilt grundsätzlich das gleiche.

Es muß allerdings erst eine gewisse Haltung her durchzuführen, die für das Gemeinschaftsbewußtsein denken mehr Verständnis hat um die letzten Möglichkeiten ausnutzen zu können. Massenproduktion in diesem Sinne legt Gemeinschaftsbewußtsein voraus.

Uniformierung?

Man kann die Uniformierung hören, daß wenn dieser Grundbaß allgemein würde, unelb Leben uniformiert würde. Wir können ruhig einräumen, daß die unvollständige Welt der Vergangenheit war. Aber es ist aber noch keineswegs gesagt, daß sich unter Leben in jenem unreflexionellen Sinne uniformieren müßte, den die Kritiker meist meinen. Das Leben ist ja auch nicht durch uniformiert worden, daß wir uns genötigt haben, nach einheitlichem Maß die Längen und die Weiten zu messen, die Schuhe und die Kragen. Am Rahmen des Lebens und Normenprogramms bleiben noch genügend Freiheiten, so gründet sich individuellen Anpassungen und Wünschen Rechnung zu tragen. Im übrigen leben die heutigen Menschen der Uniformierung und ihren Wirkungen aber angehängt. Man muß sich aber nicht durch Uniformierung, sondern durch die Freiheit der Uniformierung, die wir haben, zu zeigen, daß wir leben die Uniform, mit Freiheit, den mochtenen Umgang zur Maßigung und Bekämpfung, was nicht uns auch Welt ist in Dingen, die wegen ihrer Vielfalt so teuer sind, daß sie ein Korrektiv weniger bleiben, und die Massen sie nicht kaufen können?

Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung • Berlin 1939 •

17. Februar bis 5. März 1939

Sonderbeilage der Mitteldeutschen National-Zeitung vom 24. Februar 1939

Die Typenunzahl verschwindet

Auch die Zubelebenskultur begünstigt die Maßnahmen des „Bon-Scheil-Planes“ zu einer gründlichen Bereinigung der Typenunzahl, wird noch dadurch auch für sie die Bahn zur preiswerteren Herstellung und zur gleichförmigen Entwicklung freier und ebener. Wenn sich bisher beispielsweise 400 Winterausführungen, 600 Scheinwerferarten, 500 Wählkonstruktionen usw. liefern mußte, so bedeutet das eine ungeheure Verschwendung von Kräften, Werkstoffen und Zeit — allerdings ist hierbei zu beachten, daß darin ja auch ein groß Teil Auslandsaufwand liegt. Es ist ohne weiteres einzusehen, daß hier

eine sachliche Beschränkung einen großen Fortschritt bringen wird.

Am einzelnen ist die Beschränkung schon auf den Ständen der Ausstellungen hier und da zu bemerken, bei Batterien um. Bei Zünd-



In Kleinigkeiten zeigt sich am besten der Fortschritt. Diese Gegenüberstellung von Kabelschalen für Zündkerzen bisheriger Ausführung (links und Mitte) und jetziger Bauart (rechts) zeigt augenfällig die Vereinfachung und Verbesserung. Der kleine Draht-Kabelschuh erfüllt seinen Zweck genau so gut, obgleich er mit weniger Werkstoffaufwand und deshalb wesentlich billiger hergestellt werden kann.

apparaten, Zündkerzen usw. könnte in Bezug auf Abmessungen, Anschlüsse usw. noch manches getan werden, ebenso bei Scheinwerfern, Wählern, Wählern, Schaltern, Lichtschaltern usw.

Erhöhen der Fahrbequemlichkeit

Das tut man nicht nur, weil man es dem Fahrer angenehm machen will, sondern, um die Sicherheit des Verkehrs zu fördern. Da spielt der Rückspiegel eine wichtige Rolle. Derzeit hat ihn als schwenkbaren und verstellbaren Einheitspiegel, als Reichsmodell für Omnibusse, 30 Zentimeter lang, durchgehend. Den gleichen Zweck verfolgt die Rückspiegel „Schnitzwerk“, eine Zerkreuzungsalme, die entweder im Rückfenster angebracht, oder als selbständiges Rückfenster ausgebildet wird. Sie besteht aus einem glasähnlichen, splitterfesten Material, dessen spezifisches Gewicht ein Drittel des Glases beträgt.

Am normalen Rückspiegel kann man durch diese Einsie die rückwärtige Fahrbahn ausgedehnt bis dicht an eigene Fahrzeuge heran übersehen, ja man kann sogar an einem Maßstab auf der Einsie sich über die Entfernung herankommender Fahrzeuge orientieren. Ein neuer Suchscheinwerfer, das H e l p o s u t o

Augen wird durch Unterdruck fest innen an der Windschutzscheibe befestigt, er ist aus feinem Beschlagblech herausnehmbar und kann dann als Visiorglas beim Montieren usw. verwendet werden. Zusätzlich ist ein Blindsicht eingebaut, um bei Nacht optisch die Mächtig des Ueberholens anzuzeigen usw.

Der H e l p o s u t o Scheinwerfer wurde mit einem selbständig ein- und auszufahrenden Reflektor versehen, was ihn zu den gleichen Zwecken befähigt. Beim Meteor-Scheinwerfer, dessen Wirkung auf Krümmung und Ablenkung des Lichtkegels durch die Krümmung des Reflektors gegündet ist, wurde durch Einbau einer neuen Zweifadenlampe ein blendfreies Nebenlicht erzielt, das auf 110 Meter nicht blendend leuchtet. Praktisch wichtig erscheint der Einbau eines „Niederlichtes“ — gegen Hiegelelekt — durch einen Lichtkanal wird das Niederlicht in eine Mündung dicht hinter der Glascheibe geleitet, nur wo ein etwa 25 Meter weites Lichtband ausfällt, das aus geringer Höhe schon unflüchtig ist. Der Scheinwerfer besitzt dafür eine besondere Schaltung. Die Bedienungslampen mit Schlitzen werden überflüssig.

Beim Motor-Ellipsoidal-Scheinwerfer interessiert der Scheinwerfer-Schwingungsdämpfer, wertvoll besonders für Lastwagen mit Dieselmotor, und der Rückleuchte mit guter leuchtender Strahlung. Einen zweckmäßigen Motor-Lampenscheinwerfer aus Hochstahl mit sechs Wirbeln und einigen Sicherungen sollte jeder Kraftfahrer mit sich führen.

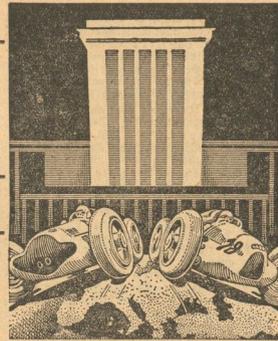
Auch bei den Wählern findet man manche Weiterentwicklung, sie werden weitgehend aus Kunststoff hergestellt, in eine einheitliche Form gebracht (Koch) und autobahnfest gemacht. Beim S W N i n f e r ist die Sperrung zu durchgehend, daß bei den Wählern auch unter den schwierigsten Bedingungen fester

in das Gehäuse zurückführt. Der elektrisch getriebene Regenwischer erhält durch besondere Schaltung eine optisch recht wirksame Wende- und Wählung. Der W e i g e l - W i n f e r geht nach einer bestimmten Wegstrecke selbsttätig in seine Ruhestellung zurück.

Standort im Auto klar gefragt

Eine Annehmlichkeit neuerer Art — aber mehr als das auch eine unerlässliche Sicherheit gegen Uebermüdung des Fahrers, ganz abgesehen von der wehrpolitischen Bedeutung — bietet das T u t o - R a d i o. Der beste Beweis, wie sehr sich dieses jüngste Zubehör einbürgert, ist die Tatsache, daß zur Zeit viele Hersteller auf der Autoshau Kunstgeräte fürs Auto zeigen: Telefunken, Körting, Philips und Braun. Die Empfänger sind heute durchweg mit Stabrohren ausgerüstet und weisen eine vollkommene Verzerrung und Verzerrung gegen Störwellen auf, so daß man beim Einbau in den Wagen mit den einfachsten Stabrohrenmitteln auskommt. Teilweise besitzen sie Regelvorrichtungen, durch die man den Empfänger der Autoantenne genauere anpassen kann und damit hohe Empfindlichkeit bei geringer Störanfälligkeit erreicht. Der Schwundausgleich wurde verbessert, alle wichtigen Einstellungen können fernbedient werden, ohne daß die Aufmerksamkeit des Fahrers abgelenkt wird.

Neben die Auto-Superhets treten die K o f f e r g e r ä t e, die zugleich den Anschluß an die 6 oder 12-Volt-Wagenbatterien gestatten, wie an alle üblichen Wechselspannungen von 110 bis 240 Volt angeschlossen werden können. Die wichtige Frage des Rundfunkempfangs im Auto, die Antennenfrage, kann als gelöst gelten. Neben die Dach- und Unterwagenantenne ist die fipbare, drehbare oder ausziehbare Stabantenne getreten, die besonders günstige Empfangsverhältnisse schafft.



Zündung und Licht werden verbessert

Einen auffallenden Ueberblick über die Leistungen der Zubelebensindustrie gewinnt man immer auf dem Bolshafande. Da ist es in erster Linie das elektrische Zubehör, das hier in seiner reichhaltigen Gesamtheit die herrschenden Richtlinien erkennen läßt. Zündverteiler und Zündspulen zeigen monotonen Fortschritt, der vor allem auf das Konto neuer Werkstoffe zu legen ist. Die Bolsh-Zündspule ZK ergibt höhere Zündleistung ohne Vorlaufminderung, was man durch Uwendung wärmer leitfähiger Bauhilfs erreicht. Aus den Erfahrungen mit dem Mini-Magnetschaltmagnet des Kammermots entwickelte man einen Gesamtstrommagnet für stationäre Motoren.

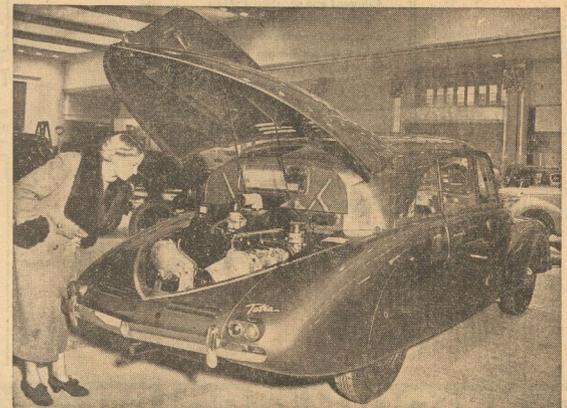


Kauf: Wolff-Gottmann, Bremer-Ruhlfeldstr. Mit allem Komfort

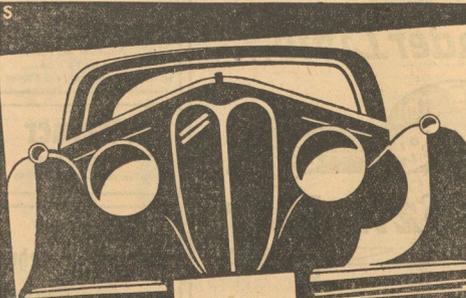
Die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung zeigt nicht nur die Fortschritte der einzelnen Wagen Typen hinsichtlich ihres Leistungsvermögens in technischer Beziehung, auch was Bequemlichkeit und Innenausstattung betrifft.

Wasserdichte Zündkerzen, deren Stahlummantelung gleichmäßig als Entföhrung für den Funkenentwurf wirkt, werden in den Wärmewerten 145, 175, 225 und 240 geliefert, sie haben ihre Brauchbarkeit bei Geländefahrten erwiesen. Neu gestaltet ist eine Schlauch-Interne mit einem Maßstab von 50 Millimeter Durchmesser, die für den Einbau an hinteren Kotflügel eingerichtet ist, was sich beim Anbringen des ab 1. 1. 1940 für alle Kraftwagen vorgeschriebenen zweiten Schlußlichtes günstig erwirkt.

Seine Fahrweise kann man selbst überwinden. Die bekannten Fahrtschreiber (Tachographen) hat man weiter entwickelt und sie zum Einbau in das Getriebeform, wie z. B. den Kleinachographen von S t r u n mit 85 Millimeter Durchmesser und fipbarer Aufstellung der Geschwindigkeitskurve. Der K i e n z l e weist außer dem eigentlichen Tach-



Diesen neuen Achtzylinder-Heckmotor aus Elektron-Leichtmetall zeigen die sudeten-deutschen Ringhoffer-Tatra-Werke A.G., Nesseldorf



STOEWER

GREIF, luftgek., 1,5 Ltr., 34 PS Der bewährte Gebrauchswagen

SEDINA, 2,4 Liter, Vierzylinder, 55 PS

ARKONA, 3,6 Liter, Sechszylinder, 80 PS

Autobahnfesten Fahrzeuge von überragender Leistungsfähigkeit

Internationale Automobil-Ausstellung, Berlin — Halle 1 — Stand 21



Generalvertreter: A. Wurziger, Halle (S.), Geiöstr. 22 - Ruf 33019 - Werkstatt u. Kundendienst: Delitzscher Str. 12/13

Signal noch eine wirkliche Warnung auf, die erfüllt, wenn die wirtschaftlichste Geländebereitstellung ist. Der Sico wurde für Wochenüberwachung eingerichtet, in dem am Anfang der Woche sieben Diagrammrollen eingeleitet werden, dann braucht der Apparat während dieser Zeit keinerlei Bedienung mehr.

Besonderen Wert legt man auf die Sicherheit der Autobahnfahrt. Der Zeigler Sitarungsanzeiger gibt jenseits dem Fahrer den Belastungszustand des Motors in Prozent der Volllast an — das ist das richtige für die Überwachung! Der optische Motor-Meter-Debrudanzeiger wird in den Motor-Debrudlauf eingeschaltet und mit einem elektrischen Wagenlampchen am Gerätebrett verbunden. Bis zu etwa 0,8 Atmosphären Druck darf dies Dämpfen sein, wenn bei eingeschalteter Hündung, dann muß es ausgehen. Beachtet es während der Fahrt — also bei höherem Debrud auf, dann ist Gefahr vorhanden. Der Vorteil dieser Anzeige ist das sofortige Anzeigen einer Störung des Debrudlaufes.

Weiter wurden druckfeste Thermo-Rate entwickelt (Mecano), deren Bewegungsorgane zum Öffnen der Ventile aus Gewindespindeln besteht, wodurch dem nötigen Öffnen des Ventilsellers bei steigendem

Wasserdruck Einhalt getan wird. Ein neuer elektrischer Reifenwächter „Argomat“ zeigt Reifenschäden durch optisches Lichtsignal und einen Summertönen im Fahrerhaus an, was besonders für Lastzüge unentbehrlich erscheint. Eine weitere Sicherung stellt das elektrische Schlußlicht mit selbsttätig ein-

stellender Reflexleuchte und Beleuchtung dar. An Stelle des vorgeschriebenen blauen Dämpfens für Fernlichtstrahlungsart man den Bigot-Lichtspiegel ein, der nicht nur dem Fahrer zeigt, ob das Fernlicht brennt, sondern auch das Abblendlicht und das Partlicht kennzeichnet.

Luftfilter mit besseren Wirkungsgraden

Das ist ein weiterer Gesichtspunkt, der auf der Zuhörerschaft ins Auge springt. Eine ganze Anzahl Filterbauarten für die Ansaugluft, den Kraftstoff, das Öl wurden neu entwickelt. Zwangsläufig mußten für Fahrzeuge, die in feuchter Luft zu arbeiten gezwungen sind, Luftfilter mit besseren Wirkungsgraden geschaffen werden. Einfacher Aufbau, geringes Gewicht, geringer Platzbedarf und bequeme Wartungsmöglichkeiten mußten dabei berücksichtigt werden. Beim Mahle-Winkel-Öl-Luftfilter wird die Luft durch einen leitlichen Krümmer in das Filtergehäuse geleitet

und dabei gleichzeitig in kreisende Bewegung versetzt, von der auch der Desororat im unteren Gehäuse mit erfährt wird, und sich auf die Innenwand des Filters verteilt. Aus der kreisenden Luft werden nun die Staubteilchen nach außen in die kreisende Luftschicht geschleudert und hier festgehalten und mit in den Schlammraum gespült. Das ergibt eine fast hundertprozentige Entstaubung. Nach dem Motor zu ist der Filter dicht, aber nicht luftundurchlässig abgeschlossen.

Auf einem ähnlichen Prinzip beruht der neue Anech-Tornado-Luft-Wasch-

filter, bei dem die angefangene Staubluft durch einen Luftstrom einströmt und den größten Teil seines Desororates mit in den Filtereinlaß zieht, in dem durch feingemäß angeordnete Stofflagen der Staub aus der Luft herausgewaschen wird. Beim neuen Mahle-Winkel-Öl-Luftfilter ist ein Desororat vorhanden, das die Luft durch Stofflagen gleichmäßig über die ganze Oberfläche eines Desororates verteilt und in Wirbelung versetzt. Auch hier also Vermischen der Staubteilchen mit dem Öl und Auswaschen aus der Luft. Die Granulfilter besitzen kunstharze Pressstoffgehäuse und umfassen jetzt das ganze Gebiet vom Motorrad bis zum 3,5-Liter-Verlängerungsmotor. Der Gefäßdesororfilter ist mit Selbstreinigungsvorrichtung versehen worden, die den angesammelten Staub selbsttätig entleert. Der Kam-Deffilter nimmt eine chemische Reinigung des Oeles vor, eine besonders imprägnierte Patrone als Filtereinlaß reinigt das Öl von Kohleteilchen und anderen Partikeln. Bis auf hat einen Dielektrikfilter mit neuartigem Filtereinlaß aus Zellstoff versehen und partio beschränkt am Filteranbau.

Damit soll unter keiner Bedingung durch das hier unberührbare Getriebe des Auto-Zubehörs beendete sein.

Chrom-Becker
Das Fachgeschäft für metallische Überzüge aus
**Chrom — Nickel
Kupfer — Kadmium
Aluminium-Oxydation**
Gr. Märkerstr. 6/7 - Halle-Saale - Ruf 23893

Garagenhof Walter Wadenfeld
Shell-Großtankstelle
Wagenpflege
Hebebühne / Waschmaschine
Halle-Saale - Berliner Str. 10-11 - Ruf 32531

Schmeil
Halle (Saale), Böllberger Weg 61/62
Ruf 249 50 Gegründet 1901
Karosserie- und Wagenbau
Anfertigung und Reparaturen von Karosserien aller Art
Blechmacher — Blechschmiede — Schlosserei
Lackieren und Sattlerarbeiten — Autoverglasungen
Moderne Elektro-Schweißerei

FRANZ DRESIG
Karosserie- und Wagenbau
B.V. Tankstelle
Delitzscher Straße 23
(Ecke Freilfelderstraße)
Fernruf 29256

An- u. Verkauf
von
Automobilen
Otto Hänisch Turmstraße 156
Ruf 22719

Franz Schil
Karosserie-Bau
Neuanfertigung u. Reparatur sämtlicher Fahrzeug-Karosserien in Holz, Blech u. Stahlschweißungen, Mod. Autogen- u. Elektro-Schweißerei
Personen- u. Lastwagenbau
Halle/S., Merseburgerstr. 73, Ruf 351 02

NSU
Sichern Sie sich schon heute ihr
Motorrad!
Von 100-750 cm
Jetzt sofort lieferbar
Fritz Daves
Merseburger Straße 23
Ecke Plamethöhe

OPEL
Admiral

In diesem repräsentativen Großwagen steht die Schönheit der äußeren Form ebenbürtig neben der erlesenen Ausstattung seines eleganten Innenraums und der hohen Leistung eines starken Motors.
Limousine... RM 6500 a.W.
Cabriolet... RM 7000 a.W.
Wir sehen Ihrem Besuch mit Interesse entgegen.
**Autohaus
Fritz Opel & Co.**
Merseburger Str. 40 / Ruf 27351

AUTO REPARATUREN
in vorbildlicher Werkstatt
— alle Systeme —
Nord — Wanderer usw.
**GARAGENHOF
Kurt Schwarz**
LUDWIG-WUCHERER-STR. 30

ALFRED WEISS
Auto-Licht-Werkstätten
DKW-Elektrodienst
Halle (S.), Hindenburgstr. 67 neben Wintergarten
Ruf Nr. 35551

Halleische Auto-Beleuchtung
Fischer & Röhle
Krausenstraße 6 Ruf 33351
34758

Theodor Prehsch Karosseriebaumeister
Sämtl. Karosserie- u. Kotflügel-Reparaturen
Spez. Unfall-Reparaturen
Merseburger Straße 108 Fernruf 36296

An- und Verkauf
von gebrauchten Automobilen
Adler-Trapfjun. Cabr.-Lim. 6/45 PS Fiat Limousine
DKW-Schweick. Cabr.-Lim. 9/50 Wanderer-Limousine
OPEL Olympia Cabr.-Lim. 13 Lit. Mercedes Heck-Lim.
2 Ltr. OPEL Cabr.-Lim. 14/75 Hoch Cabriolet
Ford Eifel Limousine Ford V 8 Cabriolet
G. Möritz
Merseburger Str. 14, Ruf 23479

RENNFORTH POLAR Hochdruck Winteraurool
C.W. PABST-HALLE MINERALÖL IMPORTUR CHEMISCHE FABRIK

In gerader Linie...

ADLER 2,5 LTR. 6 ZYL. 58 PS
Machen Sie eine Probefahrt!
Generalvertretung:
Hanns Krüger, Kraftfahrzeuge, Halle-S., Hindenburgstr. 60/61, Fernruf 284 08/332 97

E. Semmler
Meister des Kraftfahrzeughandwerks
Reparaturwerkstatt, Tankstelle und Fahrrad
Nietleben, Hindenburgstraße 40
Fernsprecher 33411

H. Schulze
DKW-Motorräder und Fräse
Reparaturen
Hindenburgstraße 59, Fernruf 33087

P. Werner
Schillerstraße 1
Groß-Tankstelle — Fernruf 26695

Schwieberts
Omnibus-Bekehr
Kreuzstraße 888
Galle, Kalamitstraße 4, Ruf 300 05
Beckens-u. Gesellschaftsfahrten

Deutsche Tourenwagen-Klasse

Fortschritt auf der ganzen Linie
Welchen Fortschritt die deutschen Tourenwagen dank ihrer ausgefeilten Konstruktion gemacht haben...

Dabei ist zu bedenken, daß die Fahrt nicht ausnahmslos über Autobahnen führte und das Tempo in München hart verlangsamt werden mußte...

Diese Zahlen legen eindeutig fest, daß nicht nur die deutschen Rennwagen ihre führende Position in der Welt behaupten...

Das Auto ohne Gangschaltung

Eine Erleichterung für Kraftfahrer

Der Gemeinschaftsarbeit dreier Karlsruher Hochschullehrer ist es gelungen, an Stelle der bisher üblichen Jahrbogenhaltung einen automatisierten Schaltungs- und Ueberleistungsmechanismus für Kraftwagen zu konstruieren...

In einem Vortrag in der Technischen Hochschule Karlsruhe berichtete Prof. K. Luge über die bahnbrechende Erfindung...

Gangschaltung allmählich durch die hydrodynamischen Getriebe ersetzt werden, die heute schon fast allen Anforderungen entsprechen.

Als Beispiel eines hydrodynamischen Getriebes besah Prof. Luge das Triot-Getriebe, das an der Technischen Hochschule Karlsruhe von ihm in Zusammenarbeit mit Prof. Spannhake und Prof. von Sanden entwickelt worden ist...

Der autobahnfeste Winter

Es ist beinahe zu einer festen Autobahnregel geworden, vor dem Ueberholen den linken Winter zu betätigen, um damit nachfolgenden Kraftwagen die Aussicht des Ueberholens anzuzeigen...

Es müßte also dem Winterarm bei Autobahnungen eine Form mit möglichst geringem Luftwiderstand gegeben werden...

Innung des Kraftfahrzeug-Handwerks
Halle (Saale) und Saalkreis
Für die fachmännische und solide Arbeit an Ihrem Kraftfahrzeug bürgen die Mitglieder der

Antoberholung K. Winterer
Vulkaniseur-Werkstatt
Halle & Saale
Königsplatz 71/72

ANERKANNTER OPEL-DIENST
Garagen Karl Dietz TANK
Halle (Saale) / Deutscher Straße 31 / Fernruf 22979

Keine Verkehrssicherheit ohne zuverlässige Bremsen
Bremsendienst
Regelmäßige Prüfung und fachmännische Instandhaltung durch:
L. Eberwein & Sohn

Spezialwerkstatt für Hanomag- und Magirus-Wagen
Kunden dienst Erich Peters
Sternstraße 117, am Lutherplatz / Fernruf 36512

Friedrich Lüttig
Hordorfer Straße 2
Fernruf 38942
Auto-Reparaturen aller Fabrikate

Motorräder
Werner Rensch
Adolf-Hitler-Ring 4
Fernruf 26782-83

THIMA Komm.-Ges.
Großkassette
Wagenpflanzstation mit modernsten Hilfsmitteln
Kreuzstraße 6, Fernruf 22943

TANKSTELLE
R. Wittig
Kugellager, Rollen u. Dichtung
Röberberg 2
Ruf 22810

HOSEN
auch eine Hollenkamp-Spezialität!
Anzug-Kosen, farbige
Streifen-Kosen
Schwarze-Kosen
Blaue Anzughosen
Kombinationshosen
Sport-Kosen Breeches
Golf-Kosen
Schi-Kosen
Stiefel-Kosen
Lange Cordhosen

HOLLENKAMP
Halle / Saale
Große Ulrichstraße 19/21



Nachname: Schärer, Bundes-Mitglied Nr. 9.

Der bekannte belgische Fußball-Schiedsrichter Lucien Baert...

Breslau-Film-Uraufführung am Sonntag

Am Sonntag läuft der Tonfilm von Breslau's Hörsaal der Deutschen Leibesübungen...

Am 6. u. 7. März werden die drei vorstehenden Redaktionen...

Der NSRL vertritt in der Thüringischen Bevölkerung...

Die staatliche Film-Überprüfung hat den Film...

2 Siebel-Sh 104 beim Sahara-Rundflug

Zum vierten Male wird in den Tagen vom 5. bis 12. März...

Der Rundflug führt von Tripolis über Gadamus und Sun...

Kilian-Dr. Windhaus wuden Zweierbobmeister

Bei ausgezeichneten Witterungsverhältnissen konnte am Donnerstag...

Ergebnis: 1. Schindler VI mit NSRL-Zweierbob...

Wer wird Basketballmeister - LSV Halle oder 1. SV Gera?

Das Entscheidungsspiel um die neuerrichtete Gaumeisterschaft...

Natürlich: die Reichenhaller Jäger!

Neuer Triumph der Sieger von Zakopane - Ueberlegener Sieg im 25-km-Ski-Spättruppplauf

Der zweite und letzte Teil der Duffsch und Wehrmacht-Streitkräfte...

Der 25-Kilometer-Ski-Spättruppplauf wurde bei schönem Sonnenschein...

Weitergemerkt. Es wurden sehr gute Zeiten gelaufen...

Schon bei der ersten Kontrolle am Sprunghügel wurde die spätere Sieger, die Reichenhaller Jäger...

machten die Nachröstermäher trotz allem noch auf den fünften Platz zu gelangen.

Ergebnisse: 1. H. H. 100 Reichsball 2:14:56,1; 2. H. H. 100 Reichsball 2:20:25,2...

Hochbetrieb in Garmisch

Bei schöner Winterfröhe wurden am Donnerstag die IV. Winterpartys...

Ergebnisse: 1. H. H. 100 Reichsball 2:14:56,1; 2. H. H. 100 Reichsball 2:20:25,2...

Die kleine Sportrundschaue

In Paris werden vom 6. bis zum 11. März die Tischtennis-Weltmeisterschaften...

Sensationsreiches Skisport noch kurz vor Schluß der Mittelgebirgsferien...

Bei einem Kameradschaftsfest der Ortskameradschaft Chemnitz...

Mit zwei feierhaften Festungen wartete der amerikanische Weltmeister John Davis...

Die ersten Maßnahmen zur Vereinfachung der Reichsbahn...

Wie in jedem Frühjahr wird auch diesmal wieder die Große Wasserfeste...

Der Führer beglückwünscht die SA-Gruppe Hochland

Am vergangenen Sonntag hat die Wehrmacht der SA-Gruppe Hochland...

Zu diesem nach demaligen Sieg bei den Winterpartys...

Handballpokalzwischenrunde Der Pokalwettkampf der Handballmannschaften...

Kaffel: Hellen - Riederberg, Berlin: Brandenburg - Weßfalen...

Vor dem Turnkampf gegen Ungarn

Zum Aufschiedungsturnen am 4. und 5. März in München...

Ergebnisse: 1. H. H. 100 Reichsball 2:14:56,1; 2. H. H. 100 Reichsball 2:20:25,2...

Niedergesäß (Saale 96) in Breslau

In dem reichsweiten Schwimmsportfest des NSRL Breslau...

Kreismeisterschaften der Kegler

Am Kampf um die deutschen Kreismeisterschaften der Kegler...

Sport-Vereinsnachrichten

Gelehrtenkammer. Wie gestern nachmittags...

Vier Welt- und zehn Europa-Rekorde

Deutschlands Anteil im internationalen Schwimmsport

Der Internationale Schwimmerverband (ISW) hat nach dem Stande vom 1. Januar 1939...

Ergebnisse: 1. H. H. 100 Reichsball 2:14:56,1; 2. H. H. 100 Reichsball 2:20:25,2...

Zum Kampf der „Acht“

Ländertreffen der Fechter Deutschland-Italien

Das fechterportliche Ereignis dieses Monats ist nach den Turnieren...

Ergebnisse: 1. H. H. 100 Reichsball 2:14:56,1; 2. H. H. 100 Reichsball 2:20:25,2...

... und im Basketball

Während in Berlin der Ländertypus im Fechten...

Zum ersten Male befißt sich eine deutsche Basketball-Mannschaft...

Adolf Hitler: „Wir sehen in der Frau die ewige Mutter unseres Volkes und die Lebens-, Arbeits- und auch Kampfgefährtin des Mannes“

Frau schafft mit

Fünf Jahre Reichsfrauenführung

Die Gaufrauenchaftsleitung Halle-Merseburg zum fünfjährigen Bestehen der Reichsfrauenführung

Wenn eine Organisation wie das Deutsche Frauenwerk am 24. Februar 1939 auf das fünfjährige Bestehen ihrer jetzigen Dienststelle der Reichsfrauenführung unter der Leitung der Reichsfrauenführerin Frau Scholz-Klitt zurückblicken kann, so ist es wohl an der Zeit, zu prüfen, ob fruchtbar fröhliches Leben oder toter Schematismus die gegenwärtigen Formen prägen, ob die Herzen des zu erfüllenden Reichsauftrages gewonnen oder nur formelle Bindungen erreicht wurden. Aber mit offenen Augen die Stufen der Entwicklung der NS-Frauenarbeit in den vergangenen fünf Jahren betrachten, weiß eines gewiß: Toten Formen und rein äußerlichen Bindungen wäre es niemals gelungen, Millionen deutscher Frauen in ihren Mann zu ziehen, sie mit nationalsozialistischem Geist zu erfüllen und sie zu froher, tatkräftiger Mitarbeiter zu begeistern. Nur das Bestreben, Leben zu wecken und zu hüten, die tiefsten seelischen Werte der deutschen Frau zu erschließen, vermochte ein so ungeheures Werk entstehen zu lassen, das heute würdevoll im Herzen des ganzen Volkes Würdigung gefast hat.

Wie es entstand? Aus kleinsten Anfängen, als in harter Kampfschlacht tapfere deutsche Frauen der Männern der SA zur Seite traten, für sie kosteten und kritisierten, Uniformen und Fahnen nähten, Gesangene und Mächtigkeitslieder betreten und nichts anderes dabei dachten, als daß es ihre Pflicht sei, dem Führer im Ringen um die Macht bis zum letzten Atemzuge zur Seite zu stehen. Mit der Erreichung dieses Zieles am 30. Januar 1933 erhielt diese Frauenerbeit eine neue Bedeutung, indem sie in enger Zusammenarbeit mit der Partei, eine Fülle neuer Aufgaben rein Frau-typischen Charakters zugewiesen bekam.

Was nun folgt, ist eine Zeit unermüdlichen, mühenollen und großartigen Aufbaues, um die Kräfte der Frau ihrer Verantwortung entsprechend in dem neuen Aufgabenkreis einzusetzen und sie gleichzeitig immer wieder neu auszurüsten, entsprechend der Fülle der Probleme, die sich ständig neu ergeben.

Die Erneuerung von Frau Scholz-Klitt am 24. Februar 1934 zur Führung der NS-Frauenarbeit und des Deutschen Frauenwerkes bedeutet den Beginn einer gleichwertigen und erfolgreichen Zusammenarbeit, und es kennzeichnet den sie beherrschenden Geist vielfach am besten, das wenige Wochen später, am Muttertag, als erstes Aufgabenfeld der Reichsmittlerarbeit verstanden wurde. Die Mutterarbeit ist heute in vielen großen und kleinen Orten einfach nicht mehr fortzubedenken, und Millionen von Frauen und Mädchen erinnern sich in froher Dankbarkeit der Kurze der Müttertschule, die

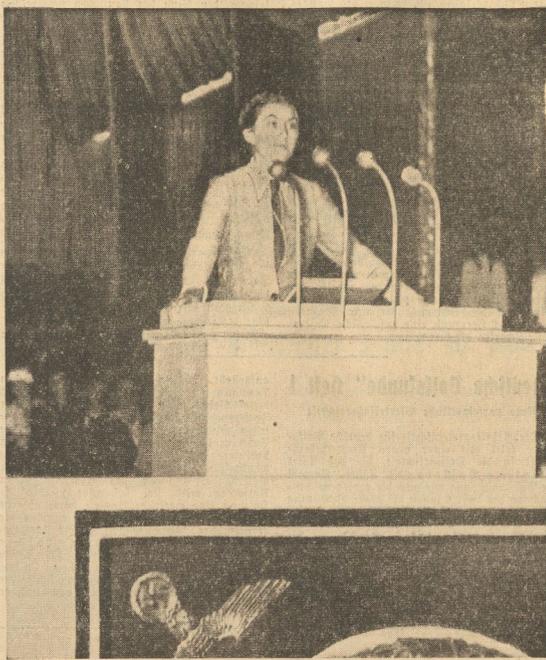
Wer es tagtäglich miterleben und mitempfinden kann, welchen großen und inneren Anteil gerade die Frauen an der gewaltigen Arbeit des Führers nehmen, mit welcher Unbedingtheit sie hinter seinen Willen stehen, und welche starke Anspannung dem Schicksal des Führers aus diesen elementaren Geist der Anhänglichkeit und Treue erwächst, der weiß, was die deutsche Frau der deutschen Nation bedeutet.“ Dr. Otto Dietrich.

Es so vieles lehren, was heute ihr Glück im eigenen Heim erst recht begründet.

Um aber auch möglichst allen Hausfrauen die Kenntnis der Anforderung zu vermitteln, die ein auf Volksgemeinschaft und politische Notwendigkeiten aufbauende Wirtschaft stellt, erkrank im September 1934 die Abteilung Volkswirtschaft - Hauswirtschaft, deren Verdienste mit ledernen Kollproben und deren Kurze in ihren Lehrplänen, wo man die Zubereitung all ihrer schönen, neuzeitlichen Gerichte lernt, die heute überall bekannt sind.

Wenige Monate vorher war bereits eine Abteilung Ausland gegründet worden. Eine Welle von Haß hatte sich jenseits der Grenzen gegen das nationalsozialistische Deutschland erhoben, so daß es unbedingt notwendig war, den in Deutschland weilenden Ausländerinnen einen wahrheitsgemäßen Einblick in dieses neue Deutschland zu vermitteln, zum besonders aber ihnen einen Einblick in die Stellung und Arbeit der nationalsozialistischen Frau zu verschaffen. Die von frohen lernbegierigen Frauen erteilten Müttertschulen, die Lager unter geliebten Lebensgefährten Arbeitsmädchen, die Fertigkeit für die wertvolle Frau, das alles hat manche ausländische Besucherin von der vorgetragenen Meinung abgebracht, die Frau im Dritten Reich sei unterdrückt und geknechtet und habe nicht mit gutem Herzen hinter dem Führer. Ebenso notwendig war es aber auch, der deutschen Frau im Ausland ein richtiges Bild vom neuen Deutschland zu übermitteln, als dies durch die bisher allein zugängliche feindselig eingeleitete Auslandspresse möglich war.

Aber man begnügt sich in der Reichsfrauenführung nicht nur mit äußeren Maßnahmen.



Die Reichsfrauenführerin auf dem Reichsparteitag 1938. (Aufn.: Eber)

Alle Arbeit, die weitgehend für Generationen geplant war, konnte nur dann so dauerndem Erfolg sein, wenn stets die ältere Generation von einer jungen, lebensstüchtigen und zahlenmäßig härteren abgelöst wurde. Um dies aber zu gewährleisten, bedarf es des Willens um die ewigen Gesetze des Lebens, und die daraus sich ergebenden Fragen der Rassen- und Familienpflege verlangen die besondere Mühe arbeit und das volle Verständnis gerade der Frau als der Mutter des künftigen Geschlechtes, so daß aus dem Kreise der Frauen dem 1935 gegründeten Sachgebiet der rassenpolitischen Erziehung sich steigend härteres Interesse zu wandte.

Die Mütter und Frauen bis zum 30. Jahr finden sich in den neuzeitlichen Jugendgruppen des Deutschen Frauenwerkes zusammen in frohen Heimabenden, wo sie durch Sport und Gemutlichkeit fühlen, der Gebende der Mutterpflege und der Ausgestaltung von Festen und Feiern erfährt in den Jugendgruppen eine besondere Willige. Er bedingt die Gründung eines entsprechenden Sachgebietes in der Abteilung: Kultur - Erziehung - Schulung, die für die weltanschauliche Ausrichtung und deren Auswirkung bis in den Gemeinschaftsabend der kleinen Ortsgruppe der NS-Frauenarbeit verantwortlich ist.

Eine besondere Abteilung für Freizeitsport und Propaganda vermittelt Gerichte aus dem endlich angemessenen Bereich der Frauenerbeit im Deutschen Frauenwerk an die Kreise; ebenso veranlaßt sie lebendige und einbrin-

gsvolle Sendungen aus all diesen Arbeitsbereichen. Der Bericht eines fröhlichen Heimabendmittages unserer Sechs- bis Zehnjährigen die voll Stolz der Kindergruppe des Deutschen Frauenwerkes angehörend, und ohne es zu ahnen, in frohem Spiel und fröhlicher Beschäftigung lebendigen Nationalsozialismus erfahren, zerstreut am besten die Bedenken ängstlicher und der Arbeit in den Kindergruppen noch fernstehender Mütter.

Wenn eine so heranwachsende Frauengeneration schon frühzeitig die Verpflichtung erkennt, sich mit ihren Kräften im Dienst der Volksgemeinschaft einzuordnen, so findet sie zahlreiche Möglichkeiten dazu in dem Arbeitsgebiet der Abteilung: Hilfsdienst. Vielfach, daß das junge Mädchen sich einreicht in die ständig wachsende Zahl der Hilfsdienstmädler, die wohl Jahre Ehrendienst am Volke leisten an Arbeitsstätten, wo Hilfe für Mütter und Kinder am dringendsten erfordert wird; sei es, daß sie im Rahmen der Nachbarschaft sich einbringen oder im Zufall oder im roten Kreuz ein Beispiel edler Pflichterfüllung geben.

Fast unvorstellbar erhebt sich heute der Aufgabenkreis des Deutschen Frauenwerkes. Fast jedes neue Problem im Volksleben birgt zugleich ein neues fröhliches Arbeitsgebiet in sich, immer mehr Kräfte werden gebraucht, um allem gerecht zu werden, und für jede Veranstaltung gibt es heute eine bequäme Beschäftigungsmöglichkeit. Und kann es heute für eine deutsche Frau ein höheres Gefühl geben als dies:

Ich helfe mit am Aufbau Deutschlands!

So ging es aufwärts

1934

Februar: 24. 2. Ernennung von Frau Gertraud Scholz-Klitt zur Führerin der NS-Frauenarbeit und des Deutschen Frauenwerkes. Gleichzeitig Beauftragung mit der leitenden Leitung des Amtes für Frauenarbeit bei der Obersten Leitung der NS-Weiberehrung der Leitung des Deutschen Frauenarbeitskreises.

Mai: 13. 5. Am Muttertag: Verbindung des Reichsmittlerbüros.

Juni: 1. 6. Übernahme der Führung der Reichsfrauenarbeit des Deutschen Frauenwerkes durch Frau Scholz-Klitt auf Grund ihrer Berufung. Einweihung der Reichsschule der NS-F., Gorbun, Scholz-Klitt.

August: 1. 8. Gründung der Abteilung „Ausland“.

September: Ernennung von Frau Scholz-Klitt zur Leiterin des neuangelegten Frauenamtes der NS-F. durch Dr. Seb.

September: Gründung der Abteilung „Volkswirtschaft-Hauswirtschaft“.

November: Verleihung des Titels „Reichsfrauenführerin“ an Frau Scholz-Klitt.

1935

Januar: 1. 1. Anerkennung des Schwerkranken der hauswirtschaftlichen Lehre durch das Reichsarbeitsministerium.

Februar: 1. 2. Erlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern über die Förderung des Mütterdienstes durch die hauswirtschaftlichen und kommunalen Behörden.

März: 14. 3. Entlassung des Führers über die Übertragung der Kinderarbeit der Partei an die NS-F.

29. 3. Erhebung der NS-Frauenarbeit zur Abteilung der Partei auf Grund des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat.

Mai-Juni: 11. 5.-12. 6. Reichsausstellung „Frau und Volk“ in Düsseldorf.

Juli: 1. 7. Verleihung von Rangabzeichen an die Mitarbeiterinnen der NS-F.

3. 7. Erlass des Reichsministers des Innern über den Schutz des Mütterdienstes durch die hauswirtschaftlichen und kommunalen Behörden. Ministerialertrag der Müttertschulung ist der Reichsmittlerdienst im NS-F.

September: Aufruf der Reichsgemeinschaft deutscher Hausfrauen, Übernahme ihrer Arbeit und Einrichtungen, darunter die Volkswirtschaft für Hauswirtschaft in Leipzig.

Oktober: Übernahme und Umgestaltung der Ausbildung der Weiberehrerinnen durch das Deutsche Frauenwerk.

1936

Januar: 22. 1. Das Deutsche Frauenwerk wird eingetragener Verein.

Juni: 19. 6. Einführung der Bezeichnung „Reichsfrauenführung“.

12. 6. Schaffung des Abzeichens für das Deutsche Frauenwerk.

August: 14. 8. Befehl des Reichsleiters: 44. Vorlage von Bescheidungen über die Teilnahme an Müttertschulungskursen der 44-Bräute bei Arbeitsangehörigen der 44-Angehörigen. Eröffnung der Reichsmittlerschule Oberbach (Horn).

November: 3.-7. 11. Erste Schulung sämtlicher Reichsfrauenführerinnen auf der Odenburg Kröppel.

7. 11. Eröffnung der Reichsmittlerschule Berlin-Weißing.

9. 11. Verleihung des Goldenen Parteiabzeichens an die Reichsfrauenführerinnen.

Dezember: Berufung der Reichsfrauenführerin in die Akademie für Deutsches Volk.

1937

Januar: Errichtung der Reichsschule für hauswirtschaftliche Fortbildung und Lehrerbildung im NS-F.

März: Gründung des Reichsausschusses für Schwefelwägen in der Arbeitsgemeinschaft der freien wirtschaftlichen Deutschen, unter Leitung der Reichsfrauenführerin.

Juni: 1. 6. Vereinbarung mit der Reichsleiterin des NS-F. über die Übernahme des 23-jährigen NS-F. Mädels in die Jugendgruppen.

September: Verbindung des Leitungsbüros der Jugendgruppen durch die Reichsfrauenführerin auf dem Frauenkongress in Nürnberg.

Ausstellung „Einheit der Frau in der Nation“ während des Reichsparteitages in Nürnberg.

Dezember: 31. 12. Bekanntgabe der Obersten NS-Führung über die Müttertschulung der Frau der NS-Angehörigen.

1938

Januar: 1. 1. Umorganisation des NS-F. Schaffung eines Verbindungsamtes zur NS-F. Frau Scholz-Klitt Chef des Amtes III im Präsidium des NS-F.

Februar: 25. 2. Rede der Reichsfrauenführerin auf der Führerschulung der NS-F. in München. Dank des Führers durch den Zielbetreuer des Führers für die in den vier Jahren ihrer Amtstätigkeit geleistete Arbeit.

März: 1. 4. Gründung der Hauswirtschaftsschule der Reichsfrauenführung im Frauenwohnheim für Auslandsdeutsche in Zittau.

Eröffnung der Reichsschule II, Berlin-Wannsee, Am Sandwerder 13-15.

27. 4. Verbindung des Frauenhilfsdienstes für Volkswirtschaft und Krankenpflege durch die Reichsfrauenführerin.

Mai: Eröffnung der Reichsschule für Schwefelwägen, Berlin-Wannsee.

Juli: 5. 7. Ausrückung des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern über die Förderung der Müttertschulung und die Abgrenzung gegenüber den Hoch- und Berufsschulen.

Eröffnung der Schule für hauswirtschaftliche Fachkräfte des NS-F. in Berlin, Breite Straße.

November: 20.-25. 11. Tagung sämtlicher Reichsfrauenführerinnen Großdeutsche auf der Odenburg Kröppel.

Dezember: Vereinbarung mit dem Reichsaussenminister über die Zusammenarbeit im Rahmen des Pflichtjahres auf dem Lande.

3. 12. Einweihung des Gedenkhauses der Reichsfrauenführung, Berlin-Dahlem, Peter-Kenn-Straße 1-3.

Zur Uraufführung von Curt Freiwalds „Verwandler der Welt“ in Halle

Friedrich II. - wie er wirklich war

Von Wilhelm Vogelpohl

Im Stadttheater Halle wird am kommenden Dienstag, wie wir schon mitteilen, das von dem halleischen Dichter Curt Freiwald komponierte Drama „Verwandler der Welt“ uraufgeführt. Der bekannte halleische Schulmann und Schriftsteller Viktor Wilhelm Vogelpohl stellt uns aus diesem Anlaß die folgende Betrachtung über Friedrich II., den Helden des Dramas, zur Verfügung. Durch eine Fregangabe der Stadt Halle, die ihn am Hahnenstag verhaften wurde, ist Curt Freiwald in besonderer Weise in das Weisfeld der Öffentlichkeit gerückt. (Die Schriftleitung.)

Friedrich II., die führende Gestalt dieses Dramas, war der letzte große Kaiser aus dem ritterlichen Hause, einer der hervorragenden Männer des Mittelalters überhaupt. Seine Zeitgenossen nannten ihn „das Schlangen- und den Schreden der Erde“, einen „Verwandler der Welt“, wie er nur alle paar Jahrhunderte über die Erde geht. Für die Vorkämpfer war er der Antiführer, der Reiter, der Tyrann, das milde Tier und das anfangslose Ungeheuer, das über das Grob hinaus verlorft wurde. Die Gegenwart hat ihn den „ersten modernen Menschen auf dem Thron“ genannt, den Begründer eines neuen Zeitalters, das in der Geschichte als Renaissance bezeichnet wird. Er vollzog den ersten Bruch im mittelalterlichen Leben, die Wende zur Natur und zum Diesseits, aber erst nach Jahrhunderten reifte, was er begann.

Im geistigen Leben seiner Zeit nahm der Kaiser eine führende Stelle ein. Er begann gründete er eine Universität, an der auch Frauen studieren durften. Friedrich ließ die griechischen Philosophen im Urteil seine ausgerechnete Sprachbeherrschung machte ihn zum Beherrscher von fremden Sprachen, auch der Arabischen. Er förderte das arabische Zahlensystem und schrieb ein Buch über die Kalligraphie, das noch heute gelehrt ist. Friedrich verließ sich nur auf seine eigene Günstigkeit und auf die gewissenhafte Beobachtung der Natur, niemals auf eine überkommene Lehre oder Meinung. Das alles aber waren Dinge, die dem fröhlich gebundenen mittelalterlichen Kaiser als unangenehm empfunden wurden. Er ihm ihre Bewunderung, dort unvollständige Feindschaft einbrachten. Wir dürfen Friedrich mit Recht einen faulischen Menschen

nennen, dessen unabhängiger Geist alle Höhen und Tiefen der Welt durchzogen. Friedrich war kaum drei Jahre alt, als sein Vater Karl, der genauzeit Heinrich VI. Im normannischen Süditalien, dem Stammland seiner Mutter, wurde der junge König auf, gedrängt und verlassen, als Mündel des Papstes, der ihn für seine politischen Absichten erziehen sollte. Als Friedrich aber 1212 zum deutschen König gekrönt wurde, erwachte in seiner Seele der Ehrzorn des ritterlichen Helden; Deutschland und Italien als Großreich zu beherrschen. Das Königreich Sicilien war dabei die Grundlage dieser Großmacht, nicht mehr Deutschland wie zur Zeit seines Großvaters Barbarossa. Im Süditalien gründete Friedrich ein Königreich, das ihn in der Tat als einen „Verwandler der Welt“ erscheinen läßt. Hier entfaltete ein Einheitsstaat mit ritterlicher Gleichgültigkeit und militärgültiger Verwaltung. Die Beamten wurden regelrecht vorgebildet und auf Zeit angeheilt, sie waren absehbar und mußten über ihre Tätigkeit Rechenschaft ablegen. Auch die Geislichen unterstanden im Staate Friedrichs der weltlichen Gerichtsbarkeit; Gottesurteile wurden als vernunftwidrig abgeschafft. Friedrich hob die Leibeigenschaft auf und gestrich die Herrschaft des Adels; er entbandete die verarmten Bauern, schätzte Witwen und Waisen und besondere Verordnungen, regelte die Arbeitszeit und schützte die Armen auf Kosten der Wohlhabenden von Vorkauf. Ein hartes Heer und eine einsichtige Kriegsführung sicherten die Grenzen.

„Deutsche Volkstunde“ Heft 1

Neue parteilose Vierteljahresschrift

Die Arbeitsgemeinschaft für deutsche Volkstunde tritt mit einer neuen Vierteljahresschrift in die Öffentlichkeit, die den Titel „Deutsche Volkstunde“ führt. Obwohl die Zusammenstellung wie auch die gelegene Aufmachung des Heftes lassen die große Bedeutung erkennen, die der neuen Zeitschrift beizumessen ist und noch dadurch unterstrichen wird, daß die „Deutsche Volkstunde“ als Organ der Arbeitsgemeinschaft einen parteilichen Charakter trägt.

Das erste Heft enthält ein Geleitwort von Reichsleiter Alfred Rosenberg, in dem es u. a. heißt: Es ist nicht selten die Behauptung

zum letztenmal hat dieser Kaiser unter seinem Siegel ein mitteluropäisches Reich vereint, das sich von der Küste Spaniens bis zur Nord- und Ostsee erstreckte. Es gehört zu den vielen tragischen Vorgängen unserer Geschichte, daß dieses Reich mit deutschen Blut geschaffen wurde und das Stammland der Herrscher darüber zerbrach. Tragik unmittelbar auch die großen Kaiserleistungen, die ihre freie Kraft für die Vollendung dieses Reiches in der Mitte Europas einsetzten. Dieser Reich von Norden zum Süden Europas ist in unserer Zeit neu entstanden, aber auf wüßlicher Grundlage; von den geistlichen Fürstentümern und Zerstörung der Gegenwart am fähig es uns wieder, den Sinn des ritterlichen Großreiches im Mittelalter zu verstehen. Denn dieses Reich war weit mehr als ein Machtzentrum; es war die Vorbereitung der Ordnung in Europa überhaupt. Der Kaiser ist für jene Zeit der Hüter dieser Ordnung auf Erden, der Wächter des Rechts, des Friedens und der Frömmigkeit, nicht der Papst.

Unter dem Schutze dieses Glaubens hat Friedrich lebendig gegen das politische Papsttum und seine Verbündeten gekämpft. In rein ritterlichen Dingen machte der Kaiser dem Papst mancherlei Anstöße und war stets zur Verhöhnung bereit; dem politischen Papsttum blieb er ein unversöhnlicher Gegner. Er hat sich mit den Päpsten gemessen, von denen der sehr hartnäckige und bedeutende Widersacher war.

Schlummer war, daß sich sein Sohn Heinrich in Deutschland gegen ihn empörte und der Papst den Kreuzzug des germanischen Kaisers dazu benutzen wollte, ihm das Königreich Sicilien zu entreißen. Dennoch war dieser unblutige Kreuzzug erfolgreicher als alle anderen, weil sich zwei bedeutende Menschen, der Kaiser

aufgestellt worden, alle Kultur seit den Deutschen von außen gekämpft worden. Durch diese Behauptung ist ein einiger starker Fortschrittsbeweis erwacht, der sich Rechnung ablegen will, was denn eigentlich germanische Kulturen ist und was ein Germanen von außen bedeutet. Diese peinlich genaue Fortführung durchzuführen, wird zur Aufgabe der deutschen Volkstunde, und an das Ergebnis dieser Fortführung wird sich bei aller pietätvollen Haltung eine wachende Zukunft durch unseren eigenen Schicksal anschließen. Auch manches der germanischen Vergangenheit gehört der Geschichte an. Niemand von uns hat die Pflicht, Vergangenheit zu waffen. In den großen Zeiten dachte man groß von sich selber und wir denken ebenso groß von unserer Epoche.

Reichsmünster Auf: Erhaltung des Gymnasiums notwendig

Nachdem im Zuge der Vereinheitlichung des höheren Schulwesens eine Anzahl von Gymnasien in Oberhessen für Jungen als die Hauptform der höheren Schule umgewandelt worden ist, hat sich, wie Reichsrechnungsmünster Auf in einem Erlaß vom 1. März im Schul- und Alterskreis eine gewisse Zurückhaltung gezeigt, weil man befürchtet, es sei der Abbau des Gymnasiums überhaupt gefährlich. Anschließend ist der Versuch der Gymnasien in den Bundesländern stark zurückgegangen, so daß insbesondere mehrere Gemeinden die Umwandlung ihrer noch bestehenden Gymnasien erlangen haben. Der Reichsrechnungsmünster Auf hat darauf, zu erklären, daß diese Befürchtung unbegründet ist. Er fügt hinzu: „Das Gymnasium hat als Sonderform im Rahmen des höheren Schulwesens eine Aufgabe zu erfüllen, die von einer anderen höheren Schule auf absehbare Zeit nicht zu lösen ist, und die in „Erziehung und Unterricht“ klar umrissen habe. Daher ist die Erhaltung des Gymnasiums notwendig.“ Der Minister erwidert die nachgeordneten Stellen, die Desinfektion gegebenenfalls auszuführen.

und der Gutsen M. Kamel, auf dem Wege der Kernpunkt und Duldung einigten.

Als der Papst Innocenz IV. vor Friedrich aus Rom entwich und den Kaiser von Rom aus absetzte, um das ganze tolle Geschick der Stauer auszuweiten, wußte des Kaisers Wille ins Riefenlaute: „Meine Kronen habe ich noch, sein Papst und Konil soll sie mit rauben... Mein Schicksal hat sich gebildet, Kaiser hat ich die Pflicht, ihn (den Papst) wenigstens zu ehren; jeht bin ich aller Liebe, Ehrfürcht und Friedfertigkeit gegen ihn ledig.“ In Deutschland wußte unter anderem der ungarische Kaiser meiter Konrad von Marburg, die gestrichelter Kaiser ihm ersüßig. Gegen die tapieren Stedinger wurde ein verdröckerter Kreuzzug entfesselt. In den Kämpfen des Reiches drohten die Wenden, die in der „Pantoffel“-Kampfen in Deutschland gegen Friedrich auf, der Thüringer Landgraf Heinrich Raspe und Graf Wilhelm von Holland. Über des Kaisers hat sich gebildet, die Wenden entscheidende Siege über die lombardischen Städte errungen und befand sich auf dem Wege nach Rom, um den Papst in weltlichen Kräfte endlosig unter die Vormachtigkeit des Reiches zu zwingen. Da nahm ihm das Schicksal die Schwert aus der Hand (1250), so ließ, wie seinem Vater Heinrich VI.

Das Reich Friedrichs zerfiel nach seinem Tode schnell und damit die Ordnung und Gerechtigkeit, die er herbeigeführt hatte. Im Bewußtsein des deutschen Volkes lebte der große Kaiser weiter. Die Sage verlebte ihn in den Kufhäuser zum Ionen Schloß, bis er dereinst wiederkehren werde, um das Reich neu aufzurichten. Erst während der Verhandlung über die Gestalt mit der seines Großvaters Barbarossa, dem er auch von Angehörig ähnlich war. Hundert Jahre nach Friedrichs Tode schrieb der König Johannes von Böhmen: „Ich werde nicht kommen, unter Ketter Friedrich der Zweite, in gemaltiger Majestät, und wird die verordnete Kirche läutern und besetzen. Er wird kommen, denn er muß kommen allen Sinnen, er dann das Reich wieder hat, wird er die Taster des armen Mannes dem reichen Manne zum Weibe geben; er wird die Frauen verheiraten und Münde zur Ehe anhalten; den Witwen und Waisen und allen Verarmten wird er das Bre geben und allen ihr Recht zuteil werden lassen.“

In den SW-Kulturreis beraten

In den SW-Kulturreis wurde eine Reihe neuer Männer beraten. Unter ihnen befinden sich SW-Übergruppenleiter Fritz Schmidt (Ordnung SW-Aufstellung), SW-Gruppenleiter Helmuth von Arnim (Gruppe Berlin-Brandenburg), SW-Standartenführer Karl Geyer (Gruppe Schlesien), SW-Verstärkungsleiter A. R. von Engelbroden (Gruppe Berlin-Brandenburg), SW-Übergruppenführer Hermann Gieseler (Gruppe Thüringen), SW-Übergruppenführer Walter Günther (Gruppe Halle), SW-Übergruppenführer Peter Hoenleins (Gruppe Westfalen), SW-Sturmgruppenführer Werner Loeb (Gruppe Sachsen), SW-Übergruppenführer Hannes Kremer (Gruppe Holland), SW-Übergruppenführer Hermann Dörner (Gruppe Donau), SW-Übergruppenführer Bernhard Summit (Gruppe Thüringen) und SW-Übergruppenführer August Goebel (Gruppe Niederrhein).

„Der eisige Mensch“

„Der eisige Mensch in Deutschland und seine Kultur“, ein vierbändiges Werk von Professor Dr. Julius A. R. zee, dem oberdeutschen Professor für Geologie, Paläontologie und Archäologie an der Maritimus-Universität in Berlin, wird von Prof. Dr. Ferdinand Entz, Stuttgart, herausgegeben. Die erste Lieferung ist schon erschienen. Das mit vielen Abbildungen in natürlicher Größe ausgestattete Buch gibt eine zusammenfassende Übersicht über die paläolithischen Funde und die eiszeitlichen Menschheitsrassen Deutschlands.

Dirndlkleider - sehr gefragt

Das Trachtenkleid in seinen einfachen Formen ist für junge Mädchen und jüngere Frauen ein ebenso hübsches wie praktisches und überaus zur Zeit auch sehr modernes Haus- und Arbeitskleid. Beim Unterziehen liegt Wert darauf gelegt werden, „echte“ Stoffe zu kaufen, die die für den Trachtenstil typischen Farben und Muster zeigen. Die hier dargestellten Schnittformen sind „schön“, also keine veralteten Nachahmungen. Für die Unterleiste über das Unterleibsenden nimmt man einen Kräftigen weichen Stoff, also nicht etwa Wolle oder Draht, und für die Spitze am Hals eine weiche handgeflochtene Spitze. Nützlich und hübsch ist es, zu vertragenen Kleibern den handgeflochtenen Kleiderknopf in weiß oder farbig zu tragen.

Als Stoff für das kleine Trachtenkleid K 58 02 wurde rot-blauer gemusterter Baumwollstoff verwendet, erforderlich: etwa 5 Meter, 70 Zentimeter breit. Als Stoff für den gestellten Saß, die Schürze und die Vollerleiste am Ausschnitt und Vornehm blau-rot flüchtige Seide, die für Saß und Schürze mit der Kleiderleiste, für die Vollerleiste mit der vollen Unterleiste verwendet ist. Im Saß eine feine Schmuckadel, Bunte Weberschürze für 92, 100 und 112 Zentimeter Oberweite.

Das Trachtenkleid mit Unterleiste K 58 01 ist aus rottem schwarz-gemustertem Vardent gearbeitet. Schürze: schwarzes umgibt den bogenförmigen Ausschnitt, Silberknöpfe bezeichnen den Saß. Das ärmelloste Hemdchen aus weißem Stoffstoff ist am Halsband eingereimt und mit Klappschließe abgeschlossen. Die gerade gestrichelte Schürze besteht aus überblauem Vierzweiffelne. Erforderlich: etwa 2,20 Meter Stoffstoff, 70 Zentimeter breit und 90 Zentimeter Schürzenstoff von 80 Zentimeter Breite. Bunte Weberschürze für 88, 96 und 104 Zentimeter Oberweite.

Das Kleid K 58 03 hat eine weiche Unterleiste, ein rot und schwarz farbiges Vardent mit schwarzem Schürzenstoff, einen schwarzen hoch gestülpten Saß, eine kräftig blaue Schürze und am Hals einen in jugendlichem „Rittelschloß“, das ist ein breiter Saß, in diesem Saß ein rottem flammig. Erforderlich: etwa 3,00 Meter Stoffstoff, 70 Zentimeter breit. Im Schnitt ist noch ein schwarzes Hemdchen gegeben und ein kleiner Kermel, die man beide auch aus dem Webstoff arbeiten kann. Bunte Weberschürze für 88, 96 und 104 Zentimeter Oberweite erhältlich.

Aus einfachen Dirndlkleid K 58 04 verwendet man als Kleiderstoff feinen schwarz-gemusterten Baumwollstoff mit rötlichen und grünen Blaustrichen (erforderlich: etwa 4 Meter, 70 Zentimeter breit). Der für die Schürze verwendete rotliche gemusterte Stoffstoff ergibt auch die gestricelte Spitze im



Saß und Kermel, denen unter der Spitze noch Klappschließe angebracht ist. Erforderlich: Bunte Weberschürze für 92, 100 und 112 Zentimeter Oberweite. Sehr angezogen wirkt das Dirndlkleid mit Schürzen und Kermel, mit roten Saß und bemaltem Vardent gearbeitet, mit roten Saß und roten Knöpfen. Der Saß hat den Saßschloß, das ist ein breiter Saß, in diesem Saß ein rottem flammig. Erforderlich: etwa 4,00 Meter von 90 Zentimeter breitem Stoff und 3,00 Meter Stoff für 88 und 96 Zentimeter Oberweite erhältlich. Zeichnung: Heber-Meßler

W. F. Sommer Große Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769 Schnittmuster



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Kirchstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal
des Morgens 8 1/2 Uhr. Preis für das amtliche Ver-
kehrsamt (amtlicher) 10 Pfennig. Bei unversandtem und
sonstigen eingehenden Bestellungen keine Gewähr. — Ver-
teilung: Halle (Saale) Vertriebsstelle 47 Fernruf 376 81.
Zelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 54

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 6,- RM,
halbjährlich 11,- RM, jährlich 21,- RM. (einschl. Post-
gebühren) auswärts 4,- RM, vierteljährlich 11,- RM,
halbjährlich 21,- RM, jährlich 41,- RM. Keine Vorauszahlung bei
Bestellungen unter 10,- RM. Bei Bestellungen gilt
für den nächsten Monat vorangetrieben, wenn nach Ablauf des
25. des ablaufenden Monats Übermittlung schriftlich erfolgt ist.
Freitag, den 24. Februar 1939

Der Stabschef der SA. in der Gauhauptstadt

Horst-Wessel-Kampfbahn geweiht

Alle im Zeichen der SA. - 30000 im weiten Rund der Kampfbahn - Platte der Gruppe Mitte Der Stabschef Lütze - Begrüßung durch den Gauleiter und Oberbürgermeister Prof. Dr. Weidemann

Halle, 23. Februar. Die Gauhalle wurde
am Donnerstag im Zeichen der SA. Der
Stabschef der SA., Viktor Lütze, weihte in
seiner Stadt, um am Todestage des Sturm-
führers Horst Wessel in einer Feierstunde die
neue Kampfbahn in Horst-Wessel-
Kampfbahn umzubenennen. So wurde hier

schiff für das Volk die Lehre herausgeholt
habe, daß das Geleit der Kraft die Weisheit
geleitet und daß Männer die Weisheit
machen. Wieder erinnere nun heute die
Worte an einen Anführer, an Horst
Wessel, dessen Leben uns so unendlich viel
gegeben habe, und dessen Leben ein Inbegriff
von Kampf, Glaube und Treue war. Unter
dem Stabschef und nachher unter
Führung der Weisheit Horst Wessels
Oberbürgermeister der Stadt Halle,
Weidemann, brachte
die Stadt Halle es als eine
Ehrdank, daß der Stabschef
die Kampfbahn Stadi-
benenne, denn Namen seien
der Name besonders.
Der Rundgang bildete die
Mitteldeutschen Kampfbahn

in Horst-Wessel-Kampfbahn durch den Stabs-
chef der SA. Der Stabschef zeichnete den
30000 im Stadion ein Bild dieses jungen Sturm-
führers, der das Geleit hergegeben habe für
Führer und Nationalsozialismus. Der Stabs-
chef betonte die Forderung der Entbehrung von
nationalsozialistischer Weltanschauung und
Körpererziehung als Verpflichtung für die
Zukunft. Er erinnerte daran, daß die Zukunft
nur denen recht geben werde, die den größ-
ten Glauben, die härteste Treue und
den härtesten Willen hätten. Nicht
Rührung und Sehe und Konfessio außerhalb
unserer Grenzen werden uns niederrigen
kann, denn weiterhin soll der Geist herrschen,
nach dem wir angetreten sind und in dem wir
marschieren sind bis zum Siege.
(Ausführlicher Bericht über die Rundgebung
im Innern des Blattes).

Mordversuch an dem Amerika-Deutschen Kuhn!

Halle, 23. Februar. Das Organ des
Amerika-Deutschen Volksbundes „The free
American“ teilt am Donnerstag unter Be-
zug auf Augenzeugen mit, daß der Jude
Sidor Greenbaum bei dem Anschlag
auf den Bundesführer am Montagabend einen
Revolver in der Hand hatte. Der Mord-
anschlag konnte nur durch das schnelle Zu-
greifen der Ordnungsdienstleute verhindert
werden. Die Behauptung des jüdischen Ver-
brechens vor Gericht, er habe sich im Zustand
starker Erregung auf Kuhn gefeuert, wird
dadurch völlig gestrichelt, weil der Revolverbesitz
nicht auf eine Missetat, sondern auf
einen vorbereiteten Mordversuch
schließen läßt.



Die Hilfe der deutschen Freiwilligen

Telegrammwechsel zwischen dem Führer und Generalissimo Franco

Februar. Der Staatschef
Generalissimo Franco, hat
er ihm in Barcelona abge-
schickt an den Führer das
wichtigste des Feldzuges in
reichen Truppen in Barce-
londen hat unter ihnen die
deutschen Frei-

willigen, und das spanische Volk jubelte
in ihnen Deutschland und seinem Führer zu.
Ich grüße Sie auf das herzlichste, zugleich ver-
sichere ich Sie der größten Hochachtung unseres
Heeres für das Ihre.
Der Führer hat hierauf wie folgt geant-
wortet:
„Für das mir aus Anlaß der Truppenkämpfe
in Barcelona übermittelte Telegramm danke

ich Ihnen herzlich. Deutschland und seine
Wehrmacht sind glücklich darüber, daß
deutsche Freiwillige in ihrer
jungem zahlreichen Arme an der
Seite der italienischen Kameraden
kämpfen dürfen und so einen heldischen
Beitrag für die Befreiung Ihres Landes und
zur Wiederanrichtung eines nationalen, stolzen
Spaniens leisten konnten.“



Links: der Stabschef spricht — Mitte: Stabschef Lütze, unser Gauleiter und Obergruppenführer Kubi befehlen die Kampfbahn — Rechts: Der Gauleiter bei der Begrüßung